

Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang Grundschullehramt an der Universität Greifswald

Vom 25. Mai 2020

Aufgrund von § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 38 Absatz 1 und § 39 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landeshochschulgesetz – LHG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVOBl. M-V S. 18), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 26. November 2019 (GVOBl. M-V S. 705), erlässt die Universität Greifswald für den Studiengang Grundschullehramt die folgende Prüfungs- und Studienordnung als Satzung:

Inhaltsverzeichnis

Erster Abschnitt: Studium

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziel des Studiums
- § 3 Aufbau und Inhalt des Studiums
- § 4 Veranstaltungsarten
- § 5 Module
- § 6 Modulprüfungen
- § 7 Teilprüfungen
- § 8 Fachstudienberatung
- § 9 Staatsprüfung

Zweiter Abschnitt: Praktika

- § 10 allgemeine Bestimmungen
- § 11 Praxissemester
- § 12 Praktikumsorganisation
- § 13 Praktikumseinrichtungen

Dritter Abschnitt: Schlussbestimmungen

- § 14 Übergangsvorschriften
- § 15 Inkrafttreten

Anlage A: Prüfungs- und Studienleistungen

Anlage B: Musterpunkteverteilung und Musterstudienpläne

Anlage C: Modulbeschreibungen

Abkürzungsverzeichnis

- LP – Leistungspunkte nach ECTS
- PL – Prüfungsleistung
- RPT – Regelprüfungstermin
- SL – Studienleistung
- SWS – Semesterwochenstunden

Erster Abschnitt: Studium

§ 1 Geltungsbereich

Diese Prüfungs- und Studienordnung regelt das Studium, den Studienablauf und das Prüfungsverfahren im Studiengang Grundschullehramt der Universität Greifswald. Für alle in der vorliegenden Ordnung nicht geregelten Studien- und Prüfungsangelegenheiten gelten die Rahmenprüfungsordnung der Universität Greifswald (RPO) vom 31. Januar 2012 (Mittl.bl. BM M-V 2012 S. 394) in der jeweils geltenden Fassung sowie die Lehrerprüfungsverordnung (LehPrVO M-V) vom 16. Juli 2012 (GVOBl. M-V 2012 S. 313) unmittelbar.

§ 2 Ziel des Studiums

(1) Der Studiengang Grundschullehramt vermittelt den Studierenden pädagogische, psychologische, sozialwissenschaftliche und fachwissenschaftliche Kompetenzen, die Grundschullehrer*innen in ihrem Beruf benötigen. Dazu gehört, die eigene pädagogische Tätigkeit, vor allem Lehr-Lernprozesse, vor dem Hintergrund des sozialen Wandels und dessen Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche wissenschaftlich konzipieren, begründen und reflektieren zu können.

(2) Zur Erreichung eines größtmöglichen Berufsfeldbezuges dienen die im Studiengang fest implementierten im ersten Fachsemester beginnenden Praxistage, an denen die Studierenden in Kleingruppen am Schulalltag an Grundschulen teilnehmen.

(3) Die Studierenden kennen die fachlichen Zusammenhänge der Bildungswissenschaften und der studierten Lernbereiche sowie der Grundschuldidaktik. Sie besitzen berufsbezogene Schlüsselqualifikationen und sind in der Lage, Lehr-Lernprozesse zu planen, zu gestalten und auszuwerten. Sie können wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse zielgerichtet anwenden. Die Studierenden verfügen über die Kompetenzen zur Bewältigung der Aufgaben in den Bereichen Unterrichten, Erziehen, Beurteilen und Innovieren entsprechend der Vereinbarung der KMK zu den Standards für die Lehrer*innenbildung.

§ 3 Aufbau und Inhalt des Studiums

(1) Die Zeit, in der das Studium mit der Ersten Staatsprüfung abgeschlossen werden kann (Regelstudienzeit), beträgt zehn Semester. Das zehnte Semester entfällt auf die Erste Staatsprüfung und die Vorbereitungen auf diese.

(2) Das Studium kann nur im Wintersemester aufgenommen werden.

(3) Der Gesamtumfang des Studiums beträgt 9000 Stunden (300 LP). Der Workload verteilt sich wie folgt:

- a. Bildungswissenschaften 2700 Stunden (90 LP),
- b. Deutsch als 1. Grundschulfach 1500 Stunden (50 LP),
- c. Mathematik als 2. Grundschulfach 1200 Stunden (40 LP),
- d. 3. und 4. Grundschulfach jeweils 1350 Stunden (45 LP),
- e. Praxissemester (Schulpraktikum) 450 Stunden (15 LP),
- f. wissenschaftliche Abschlussarbeit 450 Stunden (15 LP).

Im Workload der Studienbereiche (gemäß Buchstaben b bis d) sind die Anteile der mündlichen oder praktischen Staatsprüfung (jeweils 3 LP) enthalten.

(4) Als drittes Grundschulfach kann einer der folgenden Lernbereiche gewählt werden:

- Sachunterricht,
- Polnisch oder
- Niederdeutsch.

Als viertes Grundschulfach kann einer der folgenden Lernbereiche gewählt werden. Ein bereits als drittes Grundschulfach gewähltes Fach kann nicht als viertes Grundschulfach gewählt werden:

- Englisch,
- evangelische Religion,
- Kunst und Gestaltung,
- Niederdeutsch,
- Philosophieren mit Kindern oder
- Polnisch.

(5) Für das Studium der Fächer Englisch und Polnisch soll ein mindestens dreimonatiger ausbildungsrelevanter Auslandsaufenthalt in einem Land mit der entsprechenden Amtssprache absolviert werden (§ 20 Absatz 1 LehPrVO M-V).

(6) Für das Studium des Lernbereichs Polnisch ist der Nachweis von Kenntnissen des Polnischen auf dem Niveau A2 des „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens“ oder alternativ der Nachweis von mindestens drei Jahren Polnischunterricht an einer allgemeinbildenden Schule erforderlich.

(7) Für das Studium des Lernbereichs Englisch ist der Nachweis von Kenntnissen des Englischen auf dem Niveau B2 des „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens“ (Äquivalente: FCE, TOEFL (CBT) 213, TOEFL (IBT) 80, TOEFL (PBT) 550, TOEIC 785, IELTS 6.0) oder alternativ der Nachweis von mindestens sieben Jahren Schulenglisch erforderlich.

(8) Das Studium des Lernbereichs Kunst und Gestaltung setzt den Nachweis der bestandenen Eignungsprüfung gemäß der Eignungsprüfungsordnung vom 15. Oktober 2012 (hochschulöffentlich bekannt gemacht am 18.10.2012) in der jeweils gültigen Fassung voraus.

(9) Ein Wechsel des dritten oder vierten Grundschulfaches ist nur unter Berücksichtigung der vorhandenen Kapazitäten möglich. Ein Antrag auf Wechsel des Grundschulfaches ist unzulässig, wenn es sich um einen zweiten oder weiteren Wechsel handelt und kein wichtiger Grund hierfür vorliegt. Ist eine Prüfung im dritten oder vier-

ten Grundschulfach endgültig nicht bestanden, kann das Grundschulfach einmal gewechselt werden.

(10) Im Studiengang Grundschullehramt ist eine Zulassung als Zweithörer*in nicht möglich.

§ 4 Veranstaltungsarten

(1) Die Inhalte des Studiums werden in unterschiedlichen Lehrveranstaltungen vermittelt. Die Lehrveranstaltungsarten sind durch die Anwendung unterschiedlicher Lehr- und Lernformen gekennzeichnet. In der Regel werden die Lehrveranstaltungen nur einmal jährlich angeboten.

(2) Die Studieninhalte werden insbesondere in Vorlesungen und Seminaren vermittelt. Zur Ergänzung werden Übungen/Tutorien, Schulpraktische Studien, Sprachkurse, Kolloquien, Künstlerischer Unterricht sowie Projekte angeboten.

1. Vorlesungen dienen der systematischen Darstellung eines Stoffgebietes; der Vortragscharakter überwiegt.
2. Seminare sind Lehrveranstaltungen, in denen die Studierenden durch eigene mündliche und schriftliche Beiträge sowie Diskussionen in das selbstständige wissenschaftliche Arbeiten eingeführt werden.
3. Übungen und Tutorien fördern die selbstständige Anwendung erworbener Kenntnisse auf konkrete Fragestellungen.
4. Sprachkurse dienen dem Erwerb von Sprachkenntnissen.
5. Kolloquien dienen der Diskussion theoretischer Ansätze sowie der Vorbereitung und Präsentation spezifischer wissenschaftlicher Arbeiten.
6. Die Schulpraktischen Studien werden einzeln oder in kleinen Gruppen in Form eines Praxistages durchgeführt.
7. Schulpraktische Studien und bildungswissenschaftliche Lehrveranstaltungen mit Praxisbezug werden durch Reflexionsseminare begleitet, die die Vorbereitung, Durchführung und seminaristische Auswertung von Unterrichtsstunden und schulischen Lehr-Lernprozessen beinhalten.
8. Künstlerischer Unterricht dient der Grundlegung von Erfahrungen mit und in gestalterischen Prozessen in den künstlerisch-gestalterischen und technischen Bereichen, sowie der Entwicklung praktischer künstlerischer Fähigkeiten unter Anleitung der Lehrenden in Gruppen.
9. Ein Projekt ist in der Regel eine Lehrveranstaltung, die in besonderem Maße die selbstständige Arbeit an zusammenhängenden Themen bzw. Problemstellungen ermöglicht.

§ 5 Module

(1) Das Studium gliedert sich in die fünf Bereiche Bildungswissenschaften, Deutsch (erstes Grundschulfach), Mathematik (zweites Grundschulfach), das dritte Grundschulfach und das vierte Grundschulfach.

(2) In den Bildungswissenschaften (einschließlich Grundschulpädagogik, Sonderpädagogik, Medienpädagogik und Psychologie) werden folgende Module studiert:

Modul	Dauer (Semester)	Arbeitsbelastung (Stunden)	LP
1. Bildung, Erziehung und Sozialisation	1	300	10
2. Medienpädagogik	1	150	5
3. Lehren und Lernen	1	300	10
4. Entwicklungspsychologie	2	150	5
5. Motivation und Emotion im Unterricht	1	150	5
6. Einführung in die inklusionsorientierte Sonderpädagogik	1	150	5
7. Sonderpädagogische Grundlagen für den Förderschwerpunkt Lernen	1	150	5
8. Pädagogische Psychologie	2	300	10
9. Sonderpädagogische Grundlagen für den Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung	1	150	5
10. Einführung in den sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Sprache	1	150	5
11. Schule und Unterrichtsgestaltung	2	300	10
12. Sonderpädagogik und Inklusion in der Praxis	1	150	5
13. Innovative Lehr-Lernprozesse und Schulentwicklung	2	270	9
14. Begleitung des Praxissemesters und Abschlusskolloquium	1	30	1
Summe		2.700	90

(3) Im Lernbereich Deutsch (erstes Grundschulfach) werden folgende Module studiert:

Modul	Dauer (Semester)	Arbeitsbelastung (Stunden)	LP
1. Deutsch in der Grundschule	1	150	5
2. Schreiben	1	300	10
3. Deutschunterricht in der Praxis	2	210	7
4. Lesen und Verstehen	2	240	8
5. Sprechen und Interaktion	1	150	5
6. Kultur der Digitalität: Sprache und Medien	2	300	10
7. Begleitung des Praxissemesters und Abschlusskolloquium	2	60	2
Summe		1.410	47

(4) Im Lernbereich Mathematik (zweites Grundschulfach) werden folgende Module studiert:

Modul	Dauer (Semester)	Arbeitsbe- lastung (Stunden)	LP
1. Mathematik lernen in der Grundschule und Arithmetik	1	360	12
2. Geometrie	1	150	5
3. Mathematikunterricht in der Praxis	2	300	10
4. Sachrechnen und fachdidaktische Vertiefung	1	240	8
5. Begleitung des Praxissemesters und Abschlusskolloquium	2	60	2
Summe		1110	37

(5) Im Lernbereich Sachunterricht (drittes Grundschulfach) werden folgende Module studiert:

Modul	Dauer (Semester)	Arbeitsbe- lastung (Stunden)	LP
1. Grundlagen der Didaktik des Sachunterrichts I: Inter- und Transdisziplinäres Lehren und Lernen	1	150	5
2. Naturwissenschaftliche Fachperspektiven	2	300	10
3. Sachunterricht in der Praxis	2	300	10
4. Raumbezogene und gesellschaftswissenschaftliche Fachperspektiven	2	300	10
5. Thematische Vertiefung des Sachunterrichts	1	150	5
6. Begleitung des Praxissemesters und Abschlusskolloquium	2	60	2
Summe		1.260	42

(6) Im Lernbereich Polnisch (drittes oder viertes Grundschulfach) werden folgende Module studiert:

Modul	Dauer (Semester)	Arbeitsbe- lastung (Stunden)	LP
1. Spracherwerb B1	1	150	5
2. Spracherwerb B2	1	150	5
3. Grundlagen des Polnischunterrichts an Grundschulen	1	150	5
4. Spracherwerb B2+ (1)	1	150	5
5. Polnischunterricht in der Praxis	2	150	5
6. Spracherwerb B2+ (2)	1	150	5
7. Einführung in die Slawistik I	1	150	5
8. Spracherwerb C1 (1)	1	150	5
9. Begleitung des Praxissemesters und Ab- schlusskolloquium	2	60	2
Summe		1.260	42

(7) Im Lernbereich Niederdeutsch (drittes oder viertes Grundschulfach) werden folgende Module studiert:

Modul	Dauer (Semester)	Arbeitsbe- lastung (Stunden)	LP
1. Spracherwerb A2	2	150	5
2. Grundlagen des Niederdeutschunterrichts an Grundschulen	2	300	10
3. Niederdeutschunterricht in der Praxis	2	300	10
4. Spracherwerb B2	1	150	5
5. Literatur- und Sprachvermittlung	1	300	10
6. Begleitung des Praxissemesters und Ab- schlusskolloquium	2	60	2
Summe		1.260	42

(8) Im Lernbereich Englisch (viertes Grundschulfach) werden folgende Module studiert:

Modul	Dauer (Semester)	Arbeitsbe- lastung (Stunden)	LP
1. Introducing Second Language Acquisiti- on	1	150	5
2. Towards Intercultural Competence	1	150	5
3. Teaching English at Primary Level	1	150	5
4. Englischunterricht in der Praxis	2	300	10
5. Storytelling	1	150	5
6. Embracing Diversity	1	300	10
7. Begleitung des Praxissemesters und Abschlusskolloquium	2	60	2
Summe		1.260	42

(9) Im Lernbereich Evangelische Religion (viertes Grundschulfach) werden folgende Module studiert:

Modul	Dauer (Semester)	Arbeits- belastung (Stunden)	LP
1. Evangelische Religion I	1	150	5
2. Evangelische Religion II	1	300	10
3. Theologisieren mit Kindern in der Praxis	2	300	10
4. Religionspädagogik	1	150	5
5. Interreligiöses Lernen	1	300	10
6. Begleitung des Praxissemesters und Abschlusskolloquium	2	60	2
Summe		1.260	42

(10) Im Lernbereich Kunst und Gestaltung (viertes Grundschulfach) werden folgende Module studiert

Modul	Dauer (Semester)	Arbeits- belastung (Stunden)	LP
1. Kunstpraxis Grundschule I	2	300	10
2. Kunstpraxis Grundschule II	2	150	5
3. Kunstpraxis in der Grundschule III	1	300	10
4. Fachdidaktik 1: Einführung	1	150	5
5. Fachdidaktik 2: Kunstunterricht in der Praxis	2	150	5
6. Fachdidaktik 3: Vertiefung	1	150	5
7. Begleitung des Praxissemesters und Abschlusskolloquium	2	60	2
Summe		1.260	42

(11) Im Lernbereich Philosophieren mit Kindern (viertes Grundschulfach) werden folgende Module studiert

Modul	Dauer (Semester)	Arbeits- belastung (Stunden)	LP
1. Einführung in die Philosophie	1	150	5
2. Mentoring und Selbststudium	1	150	5
3. Grundlagen der Didaktik des Philoso- phierens in der Grundschule	1	150	5
4. Philosophieren mit Kindern in der Praxis	2	300	10
5. Zweifel, Fragen, Argumentieren und Verstehen im Philosophieunterricht in der Grundschule	1	150	5
6. Spezielle Themen und Fragestellungen der Philosophie und Philosophiedidaktik	1	300	10
7. Begleitung des Praxissemesters und Abschlusskolloquium	2	60	2
Summe		1.260	42

(12) Unbeschadet der Freiheit der Studierenden, den zeitlichen und organisatorischen Verlauf Ihres Studiums selbstverantwortlich zu planen, wird der Musterstudienplan (Anlage B) des jeweiligen Grundschulfaches als zweckmäßig empfohlen.

(13) Die Qualifikationsziele der einzelnen Module ergeben sich aus der Anlage C.

§ 6 Modulprüfungen

(1) In den Modulen der Lernbereiche und der Bildungswissenschaften sind Prüfungs- und Studienleistungen nach Maßgabe der Festlegungen der Anlage A zu erbringen.

(2) Bei Hausarbeiten muss das Thema spätestens bis zum Ende der Vorlesungszeit mit dem*der Veranstalter*in verbindlich vereinbart werden. Die Bearbeitungszeit für Hausarbeiten beträgt sechs Wochen. Hausarbeiten sind einen Monat vor Ende des Semesters abzugeben.

(3) Mündliche Prüfungen werden von einem*r Prüfenden in Gegenwart eines*r sachkundigen Beisitzenden abgenommen. Klausuren, Hausarbeiten und sonstige Prüfungsleistungen werden von einem*r Prüfenden, im Fall des letzten Wiederholungsversuchs von zwei Prüfenden bewertet.

(4) Bei nicht benoteten Prüfungen wird die Leistung mit dem Prädikat „bestanden/nicht bestanden“ bewertet.

(5) Besteht eine Wahl zwischen mehreren Prüfungsleistungen, entscheidet der*die Dozierende innerhalb der ersten drei Vorlesungswochen über Art und Umfang der zu erbringenden Leistung. Wird die Art der Prüfung nicht innerhalb der Frist festgelegt, gilt die zuerst genannte Prüfungsform.

§ 7 Teilprüfungen

(1) Studierende, die nach Ablauf eines Semesters beabsichtigen, die Universität zu verlassen, und die Lehrveranstaltungen eines semesterübergreifenden Moduls besuchen, können gemäß § 8 Absatz 1 RPO beantragen, am Ende des Semesters eine mündliche Prüfung abzulegen, die sich auf den bereits absolvierten Teil des Moduls bezieht.

(2) Studierende, denen nach § 43 RPO an einer anderen Hochschule erbrachte Leistungsnachweise angerechnet werden, die sich nur auf den Teil einer Modulprüfung beziehen, können über den fehlenden Teil des Moduls eine Teilprüfung ablegen.

§ 8 Fachstudienberatung

Die studienbegleitende Fachberatung erfolgt durch die Professur für Allgemeine Grundschulpädagogik, für das jeweilige Fach bzw. den jeweiligen Lernbereich durch

ein hauptberufliches Mitglied des wissenschaftlichen Personals. Zur Beratung in Bezug auf die Erste Staatsprüfung steht darüber hinaus das Lehrerprüfungsamt zur Verfügung.

§ 9 Staatsprüfung

Das Studium wird mit der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Grundschulen abgeschlossen.

Zweiter Abschnitt: Praktikum

§ 10 Allgemeine Bestimmungen

(1) Praktische Studienbestandteile gliedern sich in Praxistage und ein Praxissemester. Die Praxistage finden vom 1. bis zum 8. Fachsemester statt und werden abwechselnd von den jeweiligen Fachbereichen begleitet. Die folgenden acht Praxistage sind vorgesehen: Grundschulpädagogik 1, Schulpädagogik, Deutsch, Mathematik, 3. Grundschulfach, 4. Grundschulfach, Sonderpädagogik und Inklusion sowie Grundschulpädagogik 2. Sie sind Bestandteil der Module gemäß § 5.

(2) Das Praxissemester ist integrativer Bestandteil des Studiums und wird als Blockpraktikum im Umfang von 450 Stunden (15 LP) im 9. Fachsemester (Regelprüfungstermin) absolviert. Der Nachweis der erfolgreichen Absolvierung des Praxissemesters erfolgt durch eine Praktikumsbescheinigung der Praktikumschule und einen tabellarischen Praktikumsbericht (3-5 Seiten) zu den beobachteten und erteilten Unterrichtsstunden, sowie zur Mitwirkung an schulorganisatorischen und außerunterrichtlichen Veranstaltungen/Aktivitäten der Schule gemäß § 11 Absatz 1. Der*die Praktikumskoordinator*in bestätigt die ordnungsgemäße Ableistung des Praxissemesters. Näheres regelt die Praktikumsordnung.

(3) Durch die praktisch-pädagogische Tätigkeit sollen die Studierenden Erfahrungen und Einsichten erwerben und zur Reflexion über theoriegeleitetes pädagogisches und fachdidaktisches Handeln befähigt werden. Sie erhalten damit die Gelegenheit, theoretisch erworbene Kenntnisse bewusst und gezielt in der Praxis anzuwenden und über die Ausprägung von erziehungswissenschaftlicher, fachdidaktischer und sozialer Kompetenz grundlegende Lehrkompetenz zu entwickeln. Darüber hinaus sollen die durch das Praktikum gewonnenen Erfahrungen im erziehungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Studium reflektiert werden und den Praxis-Theorie-Transfer gewährleisten.

(4) Praktika leisten einen wesentlichen Beitrag zur Motivierung für das Lehramtsstudium und zur Entwicklung von Berufsidealität. Sie tragen in besonderer Weise dazu bei, dass sich Studierende ihrer Berufswahlentscheidung vergewissern. Dabei vollziehen die Studierenden insbesondere den Perspektivwechsel vom Lernenden zum Lehrenden. Praktika dienen der Einführung von Studierenden in pädagogische Praxisfelder mit unterschiedlicher Aufgabenstellung vor allem aber dem umfassenden

Kennenlernen der Institution Schule. Die schulischen Praktika ermöglichen den Studierenden in umfassender Weise die Wahrnehmung schulischer Ziele und Aufgaben insbesondere im Hinblick auf den Unterricht in seiner Komplexität sowie das Erfassen der vielfältigen Aufgaben eines*einer Fach- und Klassenlehrer*in, insbesondere das Sammeln von Erfahrungen im Unterrichten. Für die verschiedenen Praktikumsformen werden differenzierte Aufgaben aus erziehungswissenschaftlicher sowie fachdidaktischer Sicht erteilt.

§ 11 Praxissemester

(1) Innerhalb des Praxissemesters sind insgesamt 60 Unterrichtsstunden in allen vier studierten Lernbereichen zu beobachten und insgesamt 40 Unterrichtsstunden in allen vier studierten Lernbereichen selbstständig zu erteilen. Zudem ist in einem Umfang von 20 Stunden an schulorganisatorischen und außerunterrichtlichen Veranstaltungen/Aktivitäten der Schule mitzuwirken.

(2) Vor Antritt des Praxissemesters wählen die Studierenden nach Maßgabe freier Kapazitäten eine Lehrperson aus den Bildungswissenschaften oder einem studierten Lernbereich als Betreuer*in. In Absprache bestimmen beide eine Forschungsaufgabe, die auch Grundlage für die Abschlussarbeit werden kann. Die fachlich-inhaltliche Begleitung erfolgt im Rahmen des Moduls „Begleitung des Praxissemesters und Abschlusskolloquium“.

(3) Zusätzlich zur Forschungsaufgabe dokumentieren und reflektieren die Studierenden ihre Kompetenzentwicklung entsprechend § 10 Absatz 2 in einem Reflexionsbericht (3-5 Seiten je Lernbereich). Dieser ist als Studienleistung im Modul Begleitung des Praxissemesters und Abschlusskolloquium zu erbringen. Die Aufgaben und Artefakte werden in Absprache mit dem*der gewählten Betreuer*in bestimmt.

§ 12 Praktikumsorganisation

(1) Der*die Praktikumskoordinator*in ist für die Praktika verantwortlich, er*sie pflegt das Schulnetzwerk und vermittelt den Studierenden Praktikumschulen/-plätze.

(2) Der*die Praktikumskoordinator*in bestätigt Praktika, gegebenenfalls nach Rücksprache mit den verantwortlichen Fachdidaktiken/Bildungswissenschaften und Schulleitern*innen und entscheidet über die Anrechnung von Praktika, die beispielsweise an anderen Hochschulen oder im Rahmen anderer Studiengänge absolviert wurden.

§ 13 Praktikumseinrichtungen

Die Praktika werden an Schulen im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern durchgeführt. Begründete Ausnahmen sind auf Antrag bei dem*der Praktikumskoordinator*in möglich.

**Dritter Abschnitt:
Schlussbestimmungen**

**§ 14
Übergangsvorschriften**

Eine Bewerbung in ein höheres Fachsemester ist nur dann möglich, wenn für das Semester, für das Sie sich der*die Studierende bewerben möchte, Studienplätze für höhere Fachsemester im gewünschten Studiengang angeboten werden. Eine Bewerbung in ein höheres Fachsemester ist nur möglich, wenn der*die Studierende bereits in einem fachverwandten Studiengang studiert oder studiert hat.

**§ 15
Inkrafttreten**

Diese Prüfungs- und Studienordnung tritt am 1. Oktober 2020 in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses der Studienkommission des Senats vom 13. Mai 2020, der mit Beschluss des Senats vom 28. März 2018 gemäß § 81 Absatz 7 LHG M-V und § 20 Absatz 1 Satz 1 der Grundordnung der Universität Greifswald die Befugnis zur Beschlussfassung verliehen wurde, des Beschlusses des Senats vom 20. Mai 2020, der Genehmigung der Rektorin vom 25. Mai 2020 sowie im Benehmen mit dem Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung gemäß § 4 Absatz 4 Satz 1 LehbildG M-V.

Greifswald, den 25.05.2020

**Die Rektorin
der Universität Greifswald
Universitätsprofessorin Dr. phil. Johanna Eleonore Weber**

Veröffentlichungsvermerk: Hochschulöffentlich bekannt gemacht am 21.07.2020

Anlage A: Prüfungs- und Studienleistungen

§ 1 Bildungswissenschaften

(1) In den Modulen sind folgende Prüfungs- und Studienleistungen zu erbringen:

Modul	Prüfungs- und Studienleistung (Art, Umfang)	RPT (Semester)
1. Bildung, Erziehung und Sozialisation	PL: Klausur (90 Minuten), unbenotet SL: Portfolio (schriftlich, 12-15 Seiten)	1.
2. Medienpädagogik	PL: mündliche Prüfung (20 Minuten), benotet	1.
3. Lehren und Lernen	PL: Klausur (90 Minuten), unbenotet SL: Portfolio (schriftlich, 12-15 Seiten)	2.
4. Entwicklungspsychologie	PL: Klausur (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (15 Minuten), benotet	2.
5. Motivation und Emotion im Unterricht	PL: Hausarbeit (12-15 Seiten) oder schriftliche Reflexion (8-10 Seiten) über die gestaltete Lehrveranstaltung, benotet SL: Portfolio (10-15 Minuten Podcast)	3.
6. Einführung in die inklusionsorientierte Sonderpädagogik	PL: Klausur (90 Minuten), benotet	4.
7. Sonderpädagogische Grundlagen für den Förderschwerpunkt Lernen	PL: Präsentation mit Darstellung und Gruppenreflexion (Referat 30 Minuten) oder Hausarbeit (15 Seiten), benotet	5.
8. Pädagogische Psychologie	PL: Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (25 Minuten) oder Referat (20 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (10-15 Seiten), benotet	6.
9. Sonderpädagogische Grundlagen für den Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung	PL: Präsentation mit Gruppenreflexion (30 Minuten) oder Hausarbeit (15 Seiten), benotet	6.
10. Einführung in den sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Sprache	PL: Referat (20 Minuten) mit vorheriger Verschriftlichung (15 Seiten), benotet	7.
11. Schule und Unterrichtsgestaltung	PL: mündliche Prüfung (20 Minuten), benotet SL: Portfolio (10-15 Minuten Podcast)	7.
12. Sonderpädagogik und Inklusion in der Praxis	PL: Verschriftlichung einer Unterrichtsstunde in Form eines Unterrichtslangentwurfs (20 Seiten), benotet	7.

13. Innovative Lehr-Lernprozesse und Schulentwicklung	PL: Klausur (90 Minuten), benotet SL: Portfolio (10 Minuten Podcast oder Blogeintrag; 3-5 Seiten)	9.
14. Begleitung des Praxissemesters und Abschlusskolloquium	PL: Referat (15 Minuten) mit Verschriftlichung (10-12 Seiten) zur Forschungsaufgabe, benotet	9.

(2) Die aggregierte Modulnote wird aus den Noten der Module 2, 5, 6, 8, 10, 11 und 13 gebildet.

§ 2 Deutsch

(1) In den Modulen sind folgende Prüfungs- und Studienleistungen zu erbringen:

Modul	Prüfungs- und Studienleistung (Art, Umfang)	RPT (Semester)
1. Deutsch in der Grundschule	PL: Klausur (90 Minuten), unbenotet	1.
2. Schreiben	PL: Praktische Übung (5 Seiten Methodenreflexion), unbenotet	2.
3. Deutschunterricht in der Praxis	PL: 2 Stundenkurzentwürfe (5-7 Seiten), benotet SL: 2 eigenständig durchgeführte Unterrichtsstunden (mindestens 90 Minuten)	3.
4. Lesen und Verstehen	PL: Hausarbeit (15 Seiten), benotet	5.
5. Sprechen und Interaktion	PL: mündliche Prüfung (20 Minuten), unbenotet	6.
6. Kultur der Digitalität: Sprache und Medien	PL: Digitales Portfolio* (3 Leistungskontrollen, je 5-8 Minuten oder 2 Seiten), benotet	8.
7. Begleitung des Praxissemesters und Abschlusskolloquium	PL: mündliche Prüfung (20 Minuten), benotet; SL: Bericht (3-5 Seiten)	10.

* Digitales Portfolio = Kreative Reflexion der eigenen Vorgehensweise beim Erstellen digitaler Lehr-Lerninhalte mit einer Zusammenstellung kleiner Proben im digitalen Format, z. B. im Podcast- oder Videoformat.

(2) Die aggregierte Modulnote wird aus den Noten der Module 3, 4 und 6 gebildet.

§ 3 Mathematik

(1) In den Modulen sind folgende Prüfungs- und Studienleistungen zu erbringen:

Modul	Prüfungs- und Studienleistung (Art, Umfang)	RPT (Semester)
M1 Mathematik lernen in der Grundschule und Arithmetik	PL: Klausur (120 Minuten), benotet SL: Referat (15 Minuten), Übungsschein*	1.
M2 Geometrie	PL: Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten), benotet SL: Übungsschein	2.
M3 Mathematikunterricht in der Praxis	PL: 2 Stundenkurzentwürfe (5-7 Seiten), benotet SL: 2 eigenständig durchgeführte Unterrichtsstunden (mindestens 90 Minuten), Referat (15 Minuten in einem belegten Seminar), Lerntagebuch (semesterbegleitende, kurze Reflexion der Lernerfahrung, 1 Seite pro Woche)	4.
M4 Sachrechnen und fachdidaktische Vertiefung	PL: Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten), benotet	5.
M5 Begleitung des Praxissemesters und Abschlusskolloquium	PL: mündliche Prüfung (20 Minuten), benotet; SL: Bericht (3-5 Seiten)	10.

* Die Kriterien für den Erhalt eines Übungsscheines legt der*die Dozierende in der ersten Vorlesungswoche fest. Erfolgt keine Festlegung, so sind 50 % der Übungsaufgaben erfolgreich zu bearbeiten.

(2) Die aggregierte Modulnote wird aus den Noten der Module 2, 3 und 4 gebildet.

§ 4 Sachunterricht

(1) In den Modulen sind folgende Prüfungs- und Studienleistungen zu erbringen:

Modul	Prüfungs- und Studienleistung (Art, Umfang)	RPT (Semester)
1. Grundlagen der Didaktik des Sachunterrichts: Inter- und Transdisziplinäres Lehren und Lernen	PL: Planung einer Unterrichtsstunde (Referat 30 Minuten und Stundenkurzentwurf (3-5 Seiten)), benotet	3.
2. Naturwissenschaftliche Fachperspektiven	PL: Hausarbeit (12 Seiten), benotet	4.
3. Sachunterricht in der Praxis	PL: 2 Stundenkurzentwürfe (5-7 Seiten), benotet	5.

	SL: 2 eigenständig durchgeführte Unterrichtsstunden (mindestens 90 Minuten)	
4. Raumbezogene und gesellschaftswissenschaftliche Fachperspektiven	PL: Hausarbeit (12 Seiten), benotet	6.
5. Thematische Vertiefung des Sachunterrichts	PL: Projektpräsentation (20 Minuten), benotet	8.
6. Begleitung des Praxissemesters und Abschlusskolloquium	PL: mündliche Prüfung (20 Minuten), benotet; SL: Bericht (3-5 Seiten)	10.

(2) Die aggregierte Modulnote wird aus den Noten der Module 1, 3 und 5 gebildet.

§ 5 Polnisch

(1) In den Modulen sind folgende Prüfungs- und Studienleistungen zu erbringen:

Modul	Prüfungs- und Studienleistung (Art, Umfang)	RPT (Semester)
1. Spracherwerb B1	PL: Portfolio (3 schriftliche Leistungskontrollen à 40 Minuten), unbenotet	3.
2. Spracherwerb B2	PL: Portfolio (3 schriftliche Leistungskontrollen à 40 Minuten), benotet	4.
3. Grundlagen des Polnischunterrichts an Grundschulen	PL: Klausur (120 Minuten), benotet	4.
4. Spracherwerb B2+ (1)	PL: mündliche Prüfung (30 Minuten), benotet	5.
5. Polnischunterricht in der Praxis	PL: 2 Stundenkurzentwürfe (5-7 Seiten), benotet SL: 2 eigenständig durchgeführte Unterrichtsstunden (mindestens 90 Minuten)	6.
6. Spracherwerb B2+ (2)	PL: mündliche Prüfung (30 Minuten), benotet	6.
7. Einführung in die Slawistik I	PL: Klausur (120 Minuten), benotet	7.
8. Spracherwerb C1 (1)	PL: Portfolio (60-minütige schriftliche und 30-minütige mündliche Leistungskontrolle), benotet	8.
9. Begleitung des Praxissemesters und Abschlusskolloquium	PL: mündliche Prüfung (20 Minuten), benotet; SL: Bericht (3-5 Seiten)	10.

(2) Die aggregierte Modulnote wird aus den Noten der Module 3, 5, 6, 7 und 8 gebildet.

§ 6 Niederdeutsch

(1) In den Modulen sind folgende Prüfungs- und Studienleistungen zu erbringen:

Modul	Prüfungs- und Studienleistung (Art, Umfang)	RPT (Semester)
1. Spracherwerb A2	PL: mündliche Prüfung (20 Minuten), unbenotet	4.
2. Grundlagen des Niederdeutschunterrichts an Grundschulen	PL: Klausur (120 Minuten), benotet	4.
3. Niederdeutschunterricht in der Praxis	PL: 2 Stundenkurzentwürfe (5-7 Seiten), benotet SL: 2 eigenständig durchgeführte Unterrichtsstunden (mindestens 90 Minuten)	6.
4. Spracherwerb B2	PL: Klausur (120 Minuten), benotet SL: Erarbeitung und Präsentation eines niederdeutschen Programms (Gruppenpräsentation, 1 Stunde)	7.
5. Literatur- und Sprachvermittlung	PL: Sonstige Prüfungsleistung Unterrichtslangentwurf (10 Seiten), benotet	8.
6. Begleitung des Praxissemesters und Abschlusskolloquium	PL: mündliche Prüfung (20 Minuten), benotet; SL: Bericht (3-5 Seiten)	10.

(2) Die aggregierte Modulnote wird aus den Noten der Module 3, 4 und 5 gebildet.

§ 7 Englisch

(1) In den Modulen sind folgende Prüfungs- und Studienleistungen zu erbringen:

Modul	Prüfungs- und Studienleistung (Art, Umfang)	RPT (Semester)
1. Introducing Second Language Acquisition	PL: Klausur in englischer Sprache (120 Minuten), unbenotet	3.
2. Towards Intercultural Competence	PL: Portfolio (5 Übungsaufgaben mit insg. 12-15 Seiten) in englischer Sprache, benotet SL: Referat in englischer Sprache (5 Min.) und 1 Übungsblatt (max. 2 Seiten) schriftlich in englischer Sprache	4.
3. Teaching English at Primary Level	PL: Klausur in deutscher und englischer Sprache (120 Minuten), benotet	4.
4. Englischunterricht in der Pra-	PL: 2 Stundenkurzentwürfe (5-7	6.

xis	Seiten) benotet SL: 2 eigenständig durchgeführte Unterrichtsstunden (mindestens 90 Minuten), je Seminar 5 Übungsmaterialien (max. je 2 Seiten) zur Beobachtung und Reflexion von Unterricht	
5. Storytelling	PL: mündliche Prüfung in englischer Sprache (20 Minuten), benotet SL: 3 Übungsblätter (je 1 Seite) in englischer Sprache	7.
6. Embracing Diversity	PL: schriftlicher Bericht (Konzeption einer Unterrichtseinheit, 20-25 Seiten) in englischer Sprache, benotet SL: 1 Essay in englischer Sprache (4-5 Seiten); 1 Übungsblatt (max. 2 Seiten) in englischer Sprache	8.
7. Begleitung des Praxissemesters und Abschlusskolloquium	PL: mündliche Prüfung (20 Minuten), benotet; SL: Bericht (3-5 Seiten)	10.

(2) Die aggregierte Modulnote wird aus den Noten der Module 4, 5 und 6 gebildet.

§ 8 Evangelische Religion

(1) In den Modulen sind folgende Prüfungs- und Studienleistungen zu erbringen:

Modul	Prüfungs- und Studienleistung (Art, Umfang)	RPT (Semester)
1. Evangelische Religion I	PL: mündliche Prüfung (20 Minuten), benotet	3.
2. Evangelische Religion II	PL: Hausarbeit (15 Seiten), benotet	4.
3. Theologisieren mit Kindern in der Praxis	PL: 2 Stundenkurzentwürfe (5-7 Seiten), benotet SL: 2 eigenständig durchgeführte Unterrichtsstunden (mindestens 90 Minuten)	6.
4. Religionspädagogik	PL: mündliche Prüfung (20 Minuten), benotet	7.
5. Interreligiöses Lernen	PL: Unterrichtsentwurf (15 Seiten), benotet	8.
6. Begleitung des Praxissemesters und Abschlusskolloquium	PL: mündliche Prüfung (20 Minuten), benotet; SL: Bericht (3-5 Seiten)	10.

(2) Die aggregierte Modulnote wird aus den Noten der Module 2, 3, 4 und 5 gebildet.

§ 9 Kunst und Gestaltung

(1) In den Modulen sind folgende Prüfungs- und Studienleistungen zu erbringen:

Modul	Prüfungs- und Studienleistung (Art, Umfang)	RPT (Semester)
1. Kunstpraxis Grundschule I	PL: Präsentation künstlerischer Arbeiten mit mündlicher Prüfung (15 Minuten), unbenotet	4.
2. Kunstpraxis Grundschule II	PL: Referat (20 Minuten), benotet	6.
3. Kunstpraxis Grundschule III	PL: Präsentation künstlerischer Arbeiten mit mündlicher Prüfung (20 Minuten), benotet	8.
4. Fachdidaktik 1: Einführung	PL: Klausur (90 Minuten) oder Portfolio (Sammlung von 8-10 schriftlichen Aufgaben, je 1-2 Seiten), unbenotet	4.
5. Fachdidaktik 2: Kunstunterricht in der Praxis	PL: 2 Stundenkurzentwürfe (5-7 Seiten), benotet SL: 2 eigenständig durchgeführte Unterrichtsstunden (mindestens 90 Minuten)	6.
6. Fachdidaktik 3: Vertiefung	PL: Referat (20 Minuten), benotet	8.
7. Begleitung des Praxissemesters und Abschlusskolloquium	PL: mündliche Prüfung (20 Minuten), benotet SL: Bericht (3-5 Seiten)	10.

(2) Die aggregierte Modulnote wird aus den Noten der Module 2, 3 und 5 gebildet.

§ 10 Philosophieren mit Kindern

(1) In den Modulen sind folgende Prüfungs- und Studienleistungen zu erbringen:

Modul	Prüfungs- und Studienleistung (Art, Umfang)	RPT (Semester)
1. Einführung in die Philosophie	PL: mündliche Prüfung (20 Minuten), unbenotet	3.
2. Mentoring und Selbststudium	PL: Portfolio (schriftl. Dokumentation und Reflexion; 10-15 Seiten), unbenotet	4.
3. Grundlagen der Didaktik des Philosophierens in der Grundschule	PL: mündliche Prüfung (20 Minuten), benotet	4.

4. Philosophieren mit Kindern in der Praxis	PL: 2 Stundenkurzentwürfe (5-7 Seiten), benotet SL: 2 eigenständig durchgeführte Unterrichtsstunden (mindestens 90 Minuten)	6.
5. Zweifeln, Fragen, Argumentieren und Verstehen im Philosophieunterricht in der Grundschule	PL: mündliche Prüfung (20 Minuten), benotet	7.
6. Spezielle Themen und Fragestellungen des Philosophieunterrichts und Philosophiedidaktik	PL: Hausarbeit (15-20 Seiten), benotet	8.
7. Begleitung des Praxissemesters und Abschlusskolloquium	PL: mündliche Prüfung (20 Minuten), benotet; SL: Bericht (3-5 Seiten)	10.

(2) Die aggregierte Modulnote wird aus den Noten der Module 3, 4, 5 und 6 gebildet.

Anlage B: Musterpunkteverteilung und Musterstudienpläne

Fachsemester	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Summe LP
Bildungswissenschaften	15	15	5	5	10	15	15	5	5		90
Deutsch als 1. Grundschulfach	5	10	5	7	3	5	5	5	1	4	50
Mathematik als 2. Grundschulfach	12	5	5	5	8				1	4	40
3. Grundschulfach			10	5	5	5	5	10	1	4	45
4. Grundschulfach			5	10	5	5	5	10	1	4	45
Praxissemester									15		15
Abschlussarbeit									3	12	15
Summe LP	32	30	30	32	31	30	30	30	27	28	300

Bildungswissenschaften

1. Sem.	1. Modul: Bildung Erziehung und Sozialisation Vorlesung (2 SWS) Vorlesung (2 SWS) Praxistag Reflexionsseminar zum Praxistag (1 SWS)	2. Modul: Medienpädagogik Seminar (2 SWS) Projekt (1 SWS)	4. Modul: Entwicklungspsychologie Vorlesung (2 SWS)
	SL: Portfolio (schriftl., 12-15 Seiten) PL: Klausur (90 Minuten) 10 LP	PL: mündl. Prüfung (20 Minuten) 5 LP	
2. Sem.	3. Modul: Lehren und Lernen Vorlesung (2 SWS) Seminar (2 SWS) Praxistag Reflexionsseminar zum Praxistag (1 SWS)		Seminar (2 SWS)
	SL: Portfolio (schriftl., 12-15 Seiten) PL: Klausur (90 Minuten) 10 LP		PL: Klausur (60 Minuten) oder mündl. Prüfung (15 Minuten) 5 LP

3. Sem.	5. Modul: Motivation und Emotion im Unterricht Seminar (2 SWS) Seminar (2 SWS)		
	SL: Portfolio (10-15 Minuten Podcast) PL: Hausarbeit (12-15 Seiten) oder schriftl. Reflexion (8-10 Seiten) 5 LP		
4. Sem.	6. Modul: Einführung in die inklusionsorientierte Sonderpädagogik Vorlesung (2 SWS) Seminar (2 SWS)		
	PL: Klausur (90 Minuten) 5 LP		
5. Sem.	7. Modul: Sonderpädagogische Grundlagen für den Förderschwerpunkt Lernen Vorlesung (2 SWS) Seminar (2 SWS)	8. Modul: Pädagogische Psychologie Vorlesung (2 SWS) Seminar (2 SWS)	
	PL: Präsentation mit Darstellung und Gruppenreflexion (Referat 30 Minuten) oder Hausarbeit (15 Seiten) 5 LP		
6. Sem.	9. Modul: Sonderpädagogische Grundlagen für den Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung Vorlesung (2 SWS) Seminar (2 SWS)	Seminar (2 SWS)	11. Modul: Schule und Unterrichtsgestaltung Seminar (2 SWS)
	PL: Präsentation mit Gruppenreflexion (30 Minuten) oder Hausarbeit (15 Seiten) 5 LP	PL: Klausur (90 Minuten), mündl. Prüfung (25 Minuten) oder Referat (20 Minuten) mit schriftl. Ausarbeitung (10-15 Seiten) 10 LP	
7. Sem.	12. Modul: Sonderpädagogik und Inklusion in der Praxis Praxistag Reflexionsseminar (2 SWS)	10. Modul: Einführung in den sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Sprache Vorlesung (2 SWS) Seminar (2 SWS)	
	PL: Unterrichtslangentwurf (20 Seiten) 5 LP		

8. Sem.	13. Modul: Innovative Lehr-Lernprozesse und Schulentwicklung Vorlesung (2 SWS) Praxistag Reflexionsseminar zum Praxistag (1 SWS)		
9. Sem.	Vorlesung (2 SWS)	14. Modul: Begleitung des Praxissemesters und Abschlusskolloquium Ringseminar zum Praxissemester (2 SWS)	
	SL: Portfolio (10 Minuten Podcast oder Blogeintrag 3-5 Seiten) PL: Klausur (90 Minuten) 9 LP	PL: Referat (15 Minuten) mit Verschriftlichung (10-12 Seiten) zur Forschungsaufgabe 1 LP	
10. Sem.			

Deutsch

1. Sem.	1. Modul: Deutsch in der Grundschule Vorlesung (2 SWS) Vorlesung (2 SWS) PL: Klausur (90 Minuten) 5 LP	
2. Sem.	2. Modul: Schreiben Seminar (2 SWS) Seminar (1 SWS) Seminar (2 SWS) PL: Praktische Übung (5 Seiten Methodenreflexion) 10 LP	
3. Sem.	3. Modul: Deutschunterricht in der Praxis Seminar (2 SWS) Schulpraktische Studien (1 SWS) Reflexionsseminar zu den Schulpraktischen Studien (1 SWS)	
4. Sem.	Schulpraktische Studien (1 SWS) Reflexionsseminar zu den Schulpraktischen Studien (1 SWS) SL: 2 eigenständig durchgeführte Unterrichtsstunden (mindestens 90 Minuten) PL: 2 Stundenkurzentwürfe (5-7 Seiten) 7 LP	4. Modul: Lesen und Verstehen Seminar (2 SWS) Seminar (1 SWS)
5. Sem.		Seminar (2 SWS) PL: Hausarbeit (15 Seiten) 8 LP
6. Sem.	5. Modul: Sprechen und Interaktion Seminar (2 SWS) Seminar (1 SWS) Seminar (1 SWS) PL: mündl. Prüfung (20 Minuten) 5 LP	
7. Sem.	6. Modul: Kultur der Digitalität: Sprache und Medien Seminar (3 SWS)	
8. Sem.	Seminar (2 SWS) PL: Digitales Portfolio 10 LP	
9. Sem.	Begleitung des Praxissemesters und Abschlusskolloquium Ringseminar zum Praxissemester	

10. Sem.	Abschlusskolloquium (1 SWS)	
	SL: Bericht (3-5 Seiten) PL: mündl. Prüfung (20 Minuten) 2 LP	

Mathematik

1. Sem.	1. Modul: Mathematik lernen in der Grundschule und Arithmetik Seminar (2 SWS) Übung (6 SWS)
	SL: Referat (15 Minuten) und Übungsschein PL: Klausur (120 Minuten) 12 LP
2. Sem.	2. Modul: Geometrie Seminar (4 SWS)
	SL: Übungsschein PL: Klausur (90 Minuten), oder mündl. Prüfung (20 Minuten) 5 LP
3. Sem.	3. Modul: Mathematikunterricht in der Praxis Seminar (2 SWS) Schulpraktische Studien (1 SWS) Reflexionsseminar zu den Schulpraktischen Studien (1 SWS)
	Seminar (2 SWS) Schulpraktische Studien (1 SWS) Reflexionsseminar zu den Schulpraktischen Studien (1 SWS) SL: 2 eigenständig durchgeführte Unterrichtsstunden (mindestens 90 Minuten), Referat (15 Minuten in einem belegten Seminar), Lerntagebuch PL: 2 Stundenkurzentwürfe (5-7Seiten) 10 LP
4. Sem.	4. Modul: Sachrechnen und fachdidaktische Vertiefung Seminar (2 SWS) Seminar (2 SWS) Wahlseminar (1 SWS)
	PL: Klausur (90 Minuten) oder mündl. Prüfung (20 Minuten) 8 LP
6. Sem.	
7. Sem.	
8. Sem.	
9. Sem.	Begleitung des Praxissemesters und Abschlusskolloquium Ringseminar zum Praxissemester
	Abschlusskolloquium (1 SWS)
10. Sem.	SL: Bericht (3-5 Seiten) PL: mündl. Prüfung (20 Minuten) 2 LP

Sachunterricht

1. Sem.		
2. Sem.		
3. Sem.	<p>1. Modul: Grundlagen der Didaktik des Sachunterrichts I: Inter- und Transdisziplinäres Lehren und Lernen</p> <p>Vorlesung (2 SWS) Seminar (2 SWS)</p> <p>PL: Planung einer Unterrichtsstunde (Referat 30 Minuten und Stundenkurzentwurf 3-5 Seiten) 5 LP</p>	<p>2. Modul: Naturwissenschaftliche Fachperspektiven</p> <p>Vorlesung (2 SWS) Seminar (2 SWS)</p>
4. Sem.		<p>Seminar (3 SWS)</p> <p>PL: Hausarbeit (12 Seiten) 10 LP</p>
5. Sem.	<p>3. Modul: Sachunterricht in der Praxis</p> <p>Seminar (2 SWS) Schulpraktische Studien (1 SWS) Reflexionsseminar zu den Schulpraktischen Studien (1 SWS)</p>	
6. Sem.	<p>Seminar (2 SWS) Schulpraktische Studien (1 SWS) Reflexionsseminar zu den Schulpraktischen Studien (1 SWS)</p> <p>SL: 2 eigenständig durchgeführte Unterrichtsstunden (mindestens 90 Minuten) PL: 2 Stundenkurzentwürfe (5-7 Seiten) 10 LP</p>	
7. Sem.	<p>4. Modul: Raumbezogene und gesellschaftswissenschaftliche Fachperspektiven</p> <p>Vorlesung (2 SWS) Seminar (2 SWS)</p>	
8. Sem.	<p>Seminar (2 SWS)</p> <p>PL: Hausarbeit (12 Seiten) 10 LP</p>	<p>5. Modul: Thematische Vertiefung des Sachunterrichts</p> <p>Seminar (1 SWS) Seminar (1 SWS) oder Seminar (2 SWS)</p> <p>SL: Projektpräsentation (20 Minuten) 5 LP</p>

9. Sem.	Begleitung des Praxissemesters und Abschlusskolloquium Ringseminar zum Praxissemester	
10. Sem.	Abschlusskolloquium (1 SWS)	
	SL: Bericht (3-5 Seiten) PL: mündl. Prüfung (20 Minuten) 2 LP	

Polnisch

1. Semester		
2. Semester		
3. Sem.	1. Modul: Spracherwerb B1 Sprachkurse (5 SWS)	
	PL: Portfolio (3 schriftl. Leistungskontrollen á 40 Minuten) 5 LP	
4. Sem.	2. Modul: Spracherwerb B2 Sprachkurse (5 SWS)	3. Modul: Grundlagen des Polnischunterrichts an Grundschulen Vorlesung (1 SWS) Seminar (1 SWS) Seminar (2 SWS)
	PL: Portfolio (3 schriftl. Leistungskontrollen á 40 Minuten) 5 LP	PL: Klausur (120 Minuten) 5 LP
5. Sem.	4. Modul: Spracherwerb B2+ (1) Sprachkurse (5 SWS)	5. Modul: Polnischunterricht in der Praxis Schulpraktische Studien (1 SWS) Reflexionsseminar zu den Schulpraktischen Studien (1 SWS)
	PL: mündl. Prüfung (30 Minuten) 5 LP	
6. Sem.	6. Modul: Spracherwerb B2+ (2) Sprachkurse (4 SWS)	Schulpraktische Studien (1 SWS) Reflexionsseminar zu den Schulpraktischen Studien (1 SWS)
	PL: mündl. Prüfung (30 Minuten) 5 LP	SL: 2 eigenständig durchgeführte Unterrichtsstunden (mindestens 90 Minuten) PL: 2 Stundenkurzentwürfe (5-7 Seiten) 5 LP
7. Sem.	7. Modul: Einführung in die Slawistik I Seminar (2 SWS) Seminar (2 SWS)	
	PL: Klausur (120 Minuten) 5 LP	
8. Sem.	8. Modul: Spracherwerb C1 (1) Sprachkurse (4 SWS)	
	PL: Portfolio (60-minütige schrift. und 30-minütige mündl. Leistungskontrolle) 5 LP	
9. Sem.	Begleitung des Praxissemesters und Abschlusskolloquium Ringseminar zum Praxissemester	
10. Sem.	Abschlusskolloquium (1 SWS)	
	SL: Bericht (3-5 Seiten) PL: mündl. Prüfung (20 Minuten) 2 LP	

1. Semester		
2. Semester		
3 Sem.	1. Modul: Spracherwerb A2 Seminar (1 SWS)	2. Modul: Grundlagen des Niederdeutschunterrichts an Grundschulen Seminar (2 SWS)
4. Sem.	Seminar (2 SWS)	Vorlesung (1 SWS) Seminar (1 SWS) Seminar (2 SWS)
	PL: mündl. Prüfung (20 Minuten) 5 LP	PL: Klausur (120 Minuten) 10 LP
5. Sem.	3. Modul: Niederdeutschunterricht in der Praxis Schulpraktische Studien (1 SWS) Reflexionsseminar zu den Schulpraktischen Studien (1 SWS) Seminar (1 SWS)	
6. Sem.	Schulpraktische Studien (1 SWS) Reflexionsseminar zu den Schulpraktischen Studien (1 SWS)	
	SL: 2 eigenständig durchgeführte Unterrichtsstunden (mindestens 90 Minuten) PL: 2 Stundenkurzentwürfe (5-7 Seiten) 10 LP	
7. Sem.	4. Modul: Spracherwerb B2 Seminar (1 SWS) Seminar (2 SWS)	
	SL: Präsentation (1 h) PL: Klausur (120 Minuten) 5 LP	
8. Sem.	5. Modul: Literatur- und Sprachvermittlung Seminar (2 SWS) Seminar (2 SWS) Seminar (2 SWS)	
	PL: Unterrichtslangentwurf (10 Seiten) 10 LP	
9. Sem.	Begleitung des Praxissemesters und Abschlusskolloquium Ringseminar zum Praxissemester	
10. Sem.	Abschlusskolloquium (1 SWS)	
	SL: Bericht (3-5 Seiten) PL: mündl. Prüfung (20 Minuten) 2 LP	

1. Semester		
2. Semester		
3. Sem.	1. Modul: Introducing Second Language Acquisition Seminar (2 SWS) Seminar (2 SWS) PL: Klausur (120 Minuten) 5 LP	
	2. Modul: Towards Intercultural Competence Seminar (2 SWS) Seminar (2 SWS) SL: 1 Vortrag (5 Minuten) und 1 Übungsblatt (max. 2 Seiten) PL: Portfolio (5 Übungsaufgaben 12-15 Seiten) 5 LP	3. Modul: Teaching English at Primary Level Vorlesung (1 SWS) Seminar (1 SWS) Seminar (1 SWS) PL: Klausur (120 Minuten) 5 LP
4. Sem.		
5. Sem.	4. Modul: Englischunterricht in der Praxis Schulpraktische Studien (1 SWS) Reflexionsseminar zu den Schulpraktischen Studien (1 SWS)	
6. Sem.	Schulpraktische Studien (1 SWS) Reflexionsseminar zu den Schulpraktischen Studien (1 SWS) SL: 2 eigenständig durchgeführte Unterrichtsstunden (mindestens 90 Minuten), je Kurs fünf Übungsblätter (max. ja 2 Seiten) PL: 2 Stundenkurzentwürfe (5-7 Seiten) 10 LP	
7. Sem.	5. Modul: Storytelling Seminar (2 SWS) Seminar (1 SWS) Seminar (1 SWS) SL: 3 Übungsblätter (je 1 Seite) PL: mündl. Prüfung (20 Minuten) 5 LP	
8. Sem.	6. Modul: Embracing Diversity Seminar (2 SWS) Seminar (2 SWS) Seminar (1 SWS) SL: 1 Essay (4-5 Seiten); 1 Übungsblatt (max. 2 Seiten) PL: Konzeption einer Unterrichtseinheit (20-25 Seiten) 10 LP	
9. Sem.	Begleitung des Praxissemesters und Abschlusskolloquium Ringseminar zum Praxissemester	

10. Sem.	Abschlusskolloquium (1 SWS)	
	SL: Bericht (3-5 Seiten) PL: mündl. Prüfung (20 Minuten) 2 LP	

Evangelische Religion

1. Sem.	
2. Sem.	
3. Sem.	<p>1. Modul: Evangelische Religion I</p> <p>Seminar (2 SWS) Seminar (2 SWS)</p> <hr/> <p>PL: mündl. Prüfung (20 Minuten) 5 LP</p>
4. Sem.	<p>2. Modul: Evangelische Religion II</p> <p>Seminar (2 SWS) Seminar (2 SWS)</p> <hr/> <p>PL: Hausarbeit (15 Seiten) 10 LP</p>
5. Sem.	<p>3. Modul: Theologisieren mit Kindern in der Praxis</p> <p>Schulpraktische Studien (1 SWS) Reflexionsseminar zu den Schulpraktischen Studien (1 SWS) Seminar (2 SWS)</p>
6. Sem.	<p>Schulpraktische Studien (1 SWS) Reflexionsseminar zu den Schulpraktischen Studien (1 SWS)</p> <hr/> <p>SL: 2 eigenständig durchgeführte Unterrichtsstunden (mindestens 90 Minuten) PL: 2 Stundenkurzentwürfe (5-7 Seiten) 10 LP</p>
7. Sem.	<p>4. Modul: Religionspädagogik</p> <p>Seminar (2 SWS) Seminar (2 SWS)</p> <hr/> <p>PL: mündl. Prüfung (20 Minuten) 5 LP</p>
8. Sem.	<p>5. Modul: Interreligiöses Lernen</p> <p>Seminar (2 SWS) Seminar (1 SWS) Übung (1 SWS)</p> <hr/> <p>PL: Unterrichtsentwurf (15 Seiten) 10 LP</p>
9. Sem.	<p>Begleitung des Praxissemesters und Abschlusskolloquium</p> <p>Ringseminar zum Praxissemester</p>
10 Sem.	<p>Abschlusskolloquium (1 SWS)</p> <hr/> <p>SL: Bericht (3-5 Seiten) PL: mündl. Prüfung (20 Minuten) 2 LP</p>

Kunst und Gestaltung

1. Semester		
2. Semester		
3. Sem.	1. Modul: Kunstpraxis in der Grundschule I Künstlerischer Unterricht (3 SWS)	
4. Sem.	Künstlerischer Unterricht (3 SWS)	4. Modul: Fachdidaktik 1: Einführung Seminar (2 SWS) Seminar (2 SWS)
	PL: Präsentation mit mündl. Prüfung (15 Minuten) 10 LP	PL: Klausur (90 Minuten) oder Portfolio (8-10 schriftl. Aufgaben je 1-2 Seiten) 5 LP
5. Sem.	2. Modul: Kunstpraxis Grundschule II Künstlerischer Unterricht (2 SWS)	5. Modul: Fachdidaktik 2: Kunstunterricht in der Praxis Schulpraktische Studien (1 SWS) Reflexionsseminar zu den Schulpraktischen Studien (1 SWS)
6. Sem.	Seminar (2 SWS)	Schulpraktische Studien (1 SWS) Reflexionsseminar zu den Schulpraktischen Studien (1 SWS)
	PL: Referat (20 Minuten) 5 LP	SL: 2 eigenständig durchgeführte Unterrichtsstunden (mindestens 90 Minuten) PL: 2 Stundenkurzentwürfe (5-7 Seiten) 5 LP
7. Sem.		6. Modul: Fachdidaktik 3: Vertiefung Seminar (2 SWS) Seminar (2 SWS)
8. Sem.		PL: Referat (20 Minuten) 5 LP
	3. Modul: Kunstpraxis in der Grundschule III Künstlerischer Unterricht (3 SWS) Seminar (2 SWS)	
9. Sem.	PL: Präsentation mit mündl. Prüfung (20 Minuten) 10 LP	
	Begleitung des Praxissemesters und Abschlusskolloquium Ringseminar zum Praxissemester	
10 Sem.	Abschlusskolloquium (1 SWS)	
	SL: Bericht (3-5 Seiten) PL: mündl. Prüfung (20 Minuten) 2 LP	

Philosophieren mit Kindern

1. Semester		
2. Semester		
3. Sem.	Modul 1: Einführung in die Philosophie Vorlesung (2 SWS) Vorlesung (2 SWS)	
	PL: mündl. Prüfung (20 Minuten) 5 LP	
4. Sem.	Modul 2: Mentoring und Selbststudium Übung (3 SWS)	Modul 3: Grundlagen der Didaktik des Philosophierens in der Grundschule Seminar (2 SWS) Seminar (2 SWS) Tutorium (integriert)
	PL: Portfolio (10-15 Seiten) 5 LP	PL: mündl. Prüfung (20 Minuten) 5 LP
5. Sem.	Modul 4: Philosophieren mit Kindern in der Praxis Schulpraktische Studien (1 SWS) Reflexionsseminar zu den Schulpraktischen Studien (1 SWS)	
6. Sem.	Schulpraktische Studien (1 SWS) Reflexionsseminar zu den Schulpraktischen Studien (1 SWS)	
	SL: 2 eigenständig durchgeführte Unterrichtsstunden (mindestens 90 Minuten) PL: 2 Stundenkurzentwürfe (5-7 Seiten) 10 LP	
7. Sem.	Modul 5: Zweifeln, Fragen, Argumentieren und Verstehen im Philosophieunterricht in der Grundschule Seminar (2 SWS) Seminar (2 SWS)	
	PL: mündl. Prüfung (20 Minuten) 5 LP	

8. Sem.	<p>Modul 6: Spezielle Themen und Fragestellungen der Philosophie und Philosophiedidaktik</p> <p>Vorlesung oder Seminar (2 SWS) Seminar (2 SWS) Seminar (2 SWS)</p> <hr/> <p>PL: Hausarbeit (15-20 Seiten) 10 LP</p>	
9. Sem.	<p>Begleitung des Praxissemesters und Abschlusskolloquium</p> <p>Ringseminar zum Praxissemester</p>	
10 Sem.	<p>Abschlusskolloquium (1 SWS)</p> <hr/> <p>SL: Bericht (3-5 Seiten) PL: mündl. Prüfung (20 Minuten) 2 LP</p>	

Anlage C: Modulbeschreibungen

Bildungswissenschaften

1. Modul: Bildung, Erziehung und Sozialisation	
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen schulpädagogische und erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe und Theorien. Sie sind mit Sozialisations-, Erziehungs-, und Bildungsprozessen von Grundschüler*innen unter Berücksichtigung von heterogenen Lernsettings und Diversität vertraut. Sie sind in der Lage professionelles Handeln im pädagogischen Kontext schultheoretisch und aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive zu reflektieren. Sie können pädagogische Situationen beschreiben und unter Bezug auf erziehungswissenschaftliche Theoriebildung eigene Praktikumsbefunde analysieren und einschätzen. Darüber hinaus können sie Frage- bzw. Problemstellungen im erziehungswissenschaftlichen Praktikum entwickeln und auswerten.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• schulpädagogische und erziehungswissenschaftliche Basiskenntnisse• Transfer von Schüler*in- zur Lehrer*inrolle• Organisation von Schule und Unterricht• Reflexion eigener schulischer Erfahrungen• gesellschaftliche Funktion von Schule• Handlungsfelder und Aufbau des Schulsystems• Grundformen des professionellen Handelns von Lehrkräften• Grundbegriffe, Aufgaben und Methoden der Allgemeinen (Grundschul-)Pädagogik• Rechtliche Grundlagen der Berufspraxis Kinderrechte/Kinderschutz• Gesundheit, Ernährung, Bewegungserziehung
Lehrveranstaltungen	Vorlesung Einführung in die Allgemeine Grundschulpädagogik (2 SWS) Vorlesung Einführung in die Erziehungswissenschaft und in die Inklusive Pädagogik (2 SWS) Praxistag an einer Grundschule Reflexionsseminar zum Praxistag: Perspektivwechsel: Von der Schüler*innenrolle zur Lehrer*innenrolle (1 SWS)
Voraussetzung für die Vergabe von LP	SL: Portfolio (schriftlich, 12-15 Seiten) PL: Klausur (90 Minuten), unbenotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	ges. 300 h (75 h Kontaktzeit + 225 h Selbststudium)
Dauer	ein Semester
Regelprüfungstermin	1. Fachsemester
Leistungspunkte	10
Modulverantwortlichkeit	Allgemeine Grundschulpädagogik

2. Modul: Medienpädagogik	
Qualifikationsziele	Grundkenntnisse im Analysieren und Reflektieren von Mediensozialisations-, Medienerziehungs- und Medienbildungsprozessen bzgl. der Altersgruppe 0-10-Jährige Kenntnis- und Kompetenzerwerb bei der Planung, Durchführung und Reflexion von eigenen medienpädagogischen Angeboten
Inhalte	Medienpädagogisch relevante Aspekte der menschlichen Entwicklung und Sozialisation; Grundlagen der Medienerziehung; Empirische Untersuchungen zum Mediennutzungsverhalten von Kindern; Medienkompetenz als Lebenskompetenz Exemplarische Einrichtungen mit medienpädagogischen Angeboten für Kinder; Sensibilisierung und Reflexion für einen gesunden und genussvollen Medienumgang; Pädagogische Konzepte und Methoden zur Medienkompetenzförderung; Fachspezifischer Medieneinsatz und digitale Lernumgebungen in der Grundschule; Veränderte Lehrer*innen- und Schüler*innenrolle;
Lehrveranstaltungen	Seminar Grundlagen der Medienbildung 0-10 Jahre (2 SWS) Projekt Praxis Medienpädagogik (1 SWS)
Voraussetzung für die Vergabe von LP	PL: mündl. Prüfung (20 Minuten), benotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	ges. 150 h (45 h Kontaktzeit + 105 h Selbststudium)
Dauer	ein Semester
Regelprüfungstermin	1. Fachsemester
Leistungspunkte	5
Modulverantwortlichkeit	Professur für Medienpädagogik und Medienbildung

3. Modul: Lehren und Lernen	
Qualifikationsziele	Studierende kennen Qualitätsindikatoren unterschiedlicher Lehr- und Lernarrangements und wie diese gezielt angewandt werden können, um Kompetenzziele sowie Bildungsstandards umzusetzen und Schüler*innen individuell (kognitiv, sozial und emotional) in heterogenen Lernsettings zu fördern. Studierende sind mit didaktischen Grundbegriffen und Theorien vertraut. Sie verfügen über Kenntnisse der Diagnostik, Beurteilung und Beratung (z.B. Umgang mit Noten, Lernen mit Portfolio, Lernjournal, Kompetenzrastern und Lernvereinbarungen). Die Studierenden kennen unterschiedliche Formate der Leistungsmessung und Bewertung und wie diese auf Schüler*innen mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Ressourcen wirken. Zudem kennen Studierende Voraussetzung, Symptome, Prävention und Intervention von Prüfungsangst und

	Stress in Lehr- und Lernsettings.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung im Schulkindalter und individuelle Voraussetzungen von Schüler*innen hinsichtlich Diversität • Professionsbezogene Forschung zu erziehungswissenschaftlichen Erkenntnissen zur Förderung von kognitiven, sozialen und emotionalen Kompetenzen vor dem Hintergrund der Heterogenität • Determinanten von Schulleistung, Lernprozessen und Wohlbefinden von Schüler*innen • Angst, Stress und Bewältigungsstrategien von Schüler*innen und Lehrkräften • Formate der Leistungsmessung und Bewertung zur Lernbegleitung, zum Kompetenzerwerb und zur Leistungsrückmeldung (z.B. Portfolio, Lernjournal, Lernplaner, Lernlandkarte) didaktische Grundbegriffe und Theorien
Lehrveranstaltungen	Vorlesung Einführung in die Schulpädagogik und die Allgemeine Didaktik (2 SWS) Praxistag an einer Grundschule Reflexionsseminar zum Praxistag (1 SWS), verantwortet durch Professur für Schulpädagogik wahlobligatorisches Seminar (2 SWS), verantwortet durch Professur für Allgemeine Grundschulpädagogik
Voraussetzung für die Vergabe von LP	SL: Portfolio (schriftlich, 12-15 Seiten) PL: Klausur (90 Minuten), unbenotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	ges. 300 h (75 h Kontaktzeit + 225 h Selbststudium)
Dauer	ein Semester
Regelprüfungstermin	2. Fachsemester
Leistungspunkte	10
Modulverantwortlichkeit	Allgemeine Grundschulpädagogik

4. Modul: Entwicklungspsychologie	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb theoretischer, methodologischer und inhaltlich-wissenschaftlicher Grundkenntnisse über die Entwicklung im Kindes- und Jugendalter • Fähigkeit, Fragen der Erziehung und Bildung aus entwicklungspsychologischer Perspektive zu betrachten und zu analysieren • Fähigkeit zur Reflexion entwicklungspsychologischer Erkenntnisse im Hinblick auf die pädagogische Praxis
Inhalte	Grundlagen der Entwicklungspsychologie: Geschichte und Gegenstand, Methoden, Grundbegriffe und Theorien; kognitive, sprachliche, soziale und emotionale Entwicklung im Kindes- und Jugendalter; Gedächtnisentwicklung; Bindungsforschung; Entwicklungsbesonderheiten im Kindes- und Jugendalter
Lehrveranstaltungen	Vorlesung Entwicklungspsychologie (2 SWS)

	Seminar zur Entwicklungspsychologie (2 SWS)
Voraussetzung für die Vergabe von LP	PL: Klausur (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (15 Minuten), benotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich, beginnend im Wintersemester
Arbeitsaufwand	ges. 150 h (60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium)
Dauer	zwei Semester
Regelprüfungstermin	2. Fachsemester
Leistungspunkte	5
Modulverantwortlichkeit	Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie

5. Modul: Motivation und Emotion im Unterricht	
Qualifikationsziele	<p>Studierende reflektieren Fragen zur Berufsethik und entwickeln eine Haltung zu berufsethischen Fragestellungen. Zudem können sie mit berufsbezogenen Konflikten umgehen und aktuelle Ergebnisse der Schul- und Unterrichtsforschung zu Themen des Moduls reflektieren. Sie verfügen über Kenntnisse zu Voraussetzungen und Bedingungen gelingender Kooperationen im Kontext Schule und der damit verbundenen Arbeit in professionellen Teams sowie der professionellen Begleitung und Beratung (von Kindern und Eltern). Die Studierenden können die Bedeutung von Elternarbeit erkennen, sind mit unterschiedlichen Methoden zur Konfliktbewältigung in schulischen Situationen vertraut und verfügen über Wissen zur Achtsamkeit und Stressbewältigung auch sich selbst gegenüber.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Berufsethische Fragestellungen • pädagogische Professionalisierung • Techniken und Kommunikationsmodelle zur Unterstützung von Konflikt- und Stressbewältigung, Emotionsregulation bei Schüler*innen, Achtsamkeit • Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams und mit Kooperationspartnern der Einrichtungen der Jugendhilfe. • Erziehungs- und Bildungspartnerschaft (z.B. Elternarbeit) • Lehrerkooperation • Einordnung von Ergebnissen der empirischen Schul- und Unterrichtsforschung
Lehrveranstaltungen	2 Seminare (je 2 SWS)
Voraussetzung für die Vergabe von LP	<p>SL: Portfolio (10-15 Minuten Podcast) in einem der zwei angebotenen Seminare PL: Hausarbeit (12-15 Seiten) oder schriftliche Reflexion (8-10 Seiten) über die gestaltete Lehrveranstaltung in dem anderen der zwei Seminare, benotet</p>
Häufigkeit des Angebots	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	ges. 150 h (60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium)
Dauer	ein Semester

Regelprüfungstermin	3. Fachsemester
Leistungspunkte	5
Modulverantwortlichkeit	Allgemeine Grundschulpädagogik

6. Modul: Einführung in die inklusionsorientierte Sonderpädagogik	
Qualifikationsziele	Sonderpädagogische Grundfragen und grundlegende Kenntnisse und Kompetenzen im Umgang mit Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf aller Schwerpunkte
Inhalte	Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten über: <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe, Aufgaben und Methoden der Sonder- und Inklusionspädagogik • Historische Aspekte von Inklusion • Internationale Ansätze zur Umsetzung und Analyse von Studien zum inklusiven Unterricht • Kenntnisse über die sonderpädagogischen Förderschwerpunkte • Inklusions-/Integrationsdebatte und ihre Zielgruppen • Unterrichtung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf • Früherkennung von Störungen und Behinderungen, Prävention von sonderpädagogischem Förderbedarf • Diagnostik/Monitoringverfahren zur Messung des Lernverlaufs • Antragstellung auf Feststellung sonderpädagogischen Förderbedarfs • Erstellung von und Arbeit mit Förderplänen • Kooperation und Teamteaching mit Sonderpädagog*innen
Lehrveranstaltungen	Vorlesung Einführung in die Sonder- und Inklusionspädagogik (2 SWS) Seminar Grundlagen sonderpädagogischer Förderung (2 SWS)
Voraussetzung für die Vergabe von LP	PL: Klausur (90 Minuten), benotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	ges. 150 h (60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium)
Dauer	ein Semester
Regelprüfungstermin	4. Fachsemester
Leistungspunkte	5
Modulverantwortlichkeit	Sonderpädagogik und Inklusion in den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache und emotional-soziale Entwicklung

7. Modul: Sonderpädagogische Grundlagen für den Förderschwerpunkt Lernen	
Qualifikationsziele	Grundkenntnisse und pädagogische Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Schüler*innen mit Lernstörungen
Inhalte	<p>Vermittlung von Kenntnissen und Erwerb von Fähigkeiten über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Begriffe, Klassifikationssysteme und Prävalenzen: Lernstörungen, Lernbehinderung, sonderpädagogischer Förderbedarf Lernen, Learning Disabilities, ICD-10, DSM IV, Empfehlungen der Kultusministerkonferenz, schulrechtlich relevante Begriffe • Erklärungsansätze bei Lernstörungen • Historische und international vergleichende Aspekte zum Förderschwerpunkt Lernen • Diagnostik von Lernstörungen (Lesestörungen, Rechtschreibstörungen, Rechenstörungen, kombinierten Störungen, sonderpädagogischer Förderbedarf), Maßnahmen der Früherkennung und der Förderdiagnostik • Handlungsansätze und das Prinzip der evidenzbasierten Förderung (z. B. Materialien, Handlungsstrategien) • Schulische Prävention im Förderschwerpunkt Lernen in der Grundschule • Handlungskompetenzen bei pädagogischen Förderbedarfen Lesestörungen, Rechtschreibstörungen, Rechenstörungen, kombinierten Störungen, entstehendem sonderpädagogischen Förderbedarf • Handlungskompetenzen im Umgang mit Schüler*innen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Lernen • Kooperation mit Sonderpädagog*innen und anderen Professionen
Lehrveranstaltungen	Vorlesung Einführung in den sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Lernen (2 SWS) Seminar Handlungskompetenzen im Umgang mit Schüler*innen mit Lernstörungen (2 SWS)
Voraussetzung für die Vergabe von LP	PL: Präsentation mit Darstellung und Gruppenreflexion (Referat 30 Minuten) oder Hausarbeit (15 Seiten), benotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	ges. 150 h (60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium)
Dauer	ein Semester
Regelprüfungstermin	5. Fachsemester
Leistungspunkte	5
Modulverantwortlichkeit	Sonderpädagogik und Inklusion in den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache und emotional-soziale Entwicklung

8. Modul: Pädagogische Psychologie	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Forschungsmethodische und diagnostische Grundkenntnisse im Bereich der Pädagogischen Psychologie • Pädagogisch-psychologische Kenntnisse zur Gestaltung von Lehr-Lernsituationen in der Grundschule und zu den kognitiven und motivationalen Grundlagen der Leistungs- und Kompetenzentwicklung im Grundschulalter • Fähigkeit zur Reflexion und praktischen Umsetzung pädagogisch-psychologischer Erkenntnisse • Kenntnis von Möglichkeiten der Prävention und Intervention bei Entwicklungsstörungen im Grundschulalter
Inhalte	Pädagogisch-psychologische Theorien, Forschungsmethoden und Diagnostik; Konzepte der Leistungsmessung; Modelle der Informationsverarbeitung; Lernen und Wissenserwerb; Formen des Lehrens und Lernens; Förderung der Lernmotivation; Erwerb schulischer Fertigkeiten und sozialer Kompetenz; Lern- und Entwicklungsprobleme; Umgang mit Diversität und Konfliktsituationen; Psychologie der Lehrkraft
Lehrveranstaltungen	Vorlesung Einführung in die Pädagogische Psychologie (2 SWS) 2 Seminare zur Pädagogischen Psychologie (je 2 SWS)
Voraussetzung für die Vergabe von LP	PL: Klausur (90 Minuten), mündliche Prüfung (25 Minuten) oder Referat (20 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (10-15 Seiten), benotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich, beginnend im Wintersemester
Arbeitsaufwand	ges. 300 h (90 h Kontaktzeit + 210 h Selbststudium)
Dauer	zwei Semester
Regelprüfungstermin	6. Fachsemester
Leistungspunkte	10
Modulverantwortlichkeit	Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie

9. Modul: Sonderpädagogische Grundlagen für den Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung	
Qualifikationsziele	Grundkenntnisse und pädagogische Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Schüler*innen mit Störungen der emotionalen und sozialen Entwicklung.
Inhalte	<p>Vermittlung von Kenntnissen und Erwerb von Fähigkeiten über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zielgruppen: Definition, Klassifikation, Erscheinungsformen, Ursachen und Prävalenzen von Störungen der emotional-sozialen Entwicklung • förderdiagnostische Kompetenzen im Schwerpunkt emotionales Erleben und Verhalten • Möglichkeiten schulischer Prävention im Förder-

	<p>schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung in der Grundschule (z. B. Classroom Management)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Evidenzbasierte Maßnahmen (z. B. Handlungsstrategien, Klassen- und Gruppenpräventionsprogramme) • Handlungsmöglichkeiten im Unterricht mit Kindern mit Störungen im emotionalen Erleben und sozialen Verhalten • Möglichkeiten der Evaluation von Fördermaßnahmen • Kooperation mit sozialen Trägern (z. B. Jugendhilfe) und Möglichkeit des Aufbaus von Netzwerken
Lehrveranstaltungen	<p>Vorlesung Einführung in den sonderpädagogischen Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung (2 SWS)</p> <p>Seminar Handlungskompetenzen im Umgang mit Schüler*innen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung (2 SWS)</p>
Voraussetzung für die Vergabe von LP	<p>PL: Präsentation mit Gruppenreflexion (30 Minuten) oder Hausarbeit (15 Seiten), benotet</p>
Häufigkeit des Angebots	<p>jährlich im Sommersemester</p>
Arbeitsaufwand	<p>ges. 150 h (60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium)</p>
Dauer	<p>ein Semester</p>
Regelprüfungstermin	<p>6. Fachsemester</p>
Leistungspunkte	<p>5</p>
Modulverantwortlichkeit	<p>Sonderpädagogik und Inklusion in den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache und emotional-soziale Entwicklung</p>

10. Modul: Einführung in den sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Sprache	
Qualifikationsziele	<p>Grundkenntnisse und pädagogische Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Schüler*innen mit Störungen der Sprache und der Schriftsprache.</p>
Inhalte	<p>Vermittlung von Kenntnissen und Erwerb von Fähigkeiten über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zielgruppen: Definition, Klassifikation, Erscheinungsformen, Ursachen und Prävalenz von Sprach- und Kommunikationsstörungen sowie Schriftspracherwerbsstörungen • Förderdiagnostische Kompetenzen im Förderschwerpunkt Sprache und im Bereich Schriftsprache • Sprachheilpädagogischer Unterricht: Konzeptionen und unterrichtsimmanente Förderung in inklusiven Klassen • Evidenzbasierte Fördermaßnahmen (z. B. Materialien, Handlungsstrategien) • Maßnahmen der Evaluation von Unterricht und Förderung • Einzelfallstudie als empirisches Forschungsdesign (Fragestellung und Hypothesenbildung, Methodik, Ergebnisse, Diskussion)

	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperative Fallbesprechung/Fallberatung
Lehrveranstaltungen	<p>Vorlesung Einführung in den sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Sprache (2 SWS)</p> <p>Seminar Handlungskompetenzen im Umgang mit Schüler*innen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Sprache (2 SWS)</p>
Voraussetzung für die Vergabe von LP	PL: Referat (20 Minuten) mit vorheriger Verschriftlichung (15 Seiten), benotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	ges. 150 h (60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium)
Dauer	ein Semester
Regelprüfungstermin	7. Fachsemester
Leistungspunkte	5
Modulverantwortlichkeit	Sonderpädagogik und Inklusion in den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache und emotional-soziale Entwicklung

11. Modul: Schule und Unterrichtsgestaltung	
Qualifikationsziele	<p>Studierende verfügen über grundlegende und anwendungsbezogene Kenntnisse von motivationalen und emotionalen Grundlagen des Lernens und Lehrens sowie hinsichtlich der allgemeinen und differenziellen Entwicklung motivationaler und sozial-emotionaler Merkmale im Schulkindalter.</p> <p>Studierende sind in der Lage, motivations- und kreativitätsfördernde Lehr-Lernformate anzuwenden sowie soziales Miteinander und gruppendynamische Prozesse zu beeinflussen.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • motivationale und sozio-emotionale Entwicklung im Schulkindalter • Lernmotivation (z.B. Motivationsförderung im Unterricht) und Lern- und Leistungsemotionen (z.B. Interesse, Neugier) • soziale Beziehungen und Prozesse im Unterricht (z.B. Gruppenbeziehungen) • Entwickeln und Durchführung von innovativen und selbstgesteuerten Lernsequenzen (Lerntheke, Dalton-Plan, Lernbüro, Web-Quest, kompetenzorientiertes Lernen)
Lehrveranstaltungen	3 Seminare (je 2 SWS)
Voraussetzung für die Vergabe von LP	SL: Portfolio (10-15 Minuten Podcast) PL: mündliche Prüfung (20 Minuten), benotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Arbeitsaufwand	ges. 300 h (90 h Kontaktzeit + 210 h Selbststudium)
Dauer	zwei Semester
Regelprüfungstermin	7. Fachsemester
Leistungspunkte	10

Modulverantwortlichkeit	Schulpädagogik
--------------------------------	----------------

12. Modul: Sonderpädagogik und Inklusion in der Praxis	
Qualifikationsziele	Umsetzung von Unterricht und Förderung im inklusiven Unterricht Kenntnisse zur Kontrolle der Effektivität von Unterricht und Förderung Entwicklung und Nachweis von Handlungskompetenzen zur Beantwortung einer sonderpädagogischen (Forschungs-)Fragestellung
Inhalte	Unterricht mit in ihren Lernvoraussetzungen hochheterogenen Lerngruppen (integrative Klassenführung, Binnendifferenzierung, Umsetzung von Förderplänen) Durchführung von sechs Unterrichtsstunden, in denen a) Differenzierungsmaßnahmen und b) individuelle Förderung umgesetzt wird Praktische Förderung mit einer* einem Schüler*in Durchführung einer Fallstudie Kritische Reflexion und Beurteilung hinsichtlich der Wirksamkeit von Unterricht und Förderung Kooperation und Teamteaching mit Sonderpädagogen und Aufbau eines Fördernetzwerks
Lehrveranstaltungen	Praxistag an einer Grundschule Reflexionsseminar zum Praxistag (2 SWS)
Voraussetzung für die Vergabe von LP	PL: Verschriftlichung einer Unterrichtsstunde in Form eines Unterrichtslangentwurfs (20 Seiten), benotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	ges. 150 h (60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium)
Dauer	ein Semester
Regelprüfungstermin	7. Fachsemester
Leistungspunkte	5
Modulverantwortlichkeit	Sonderpädagogik und Inklusion in den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache und emotional-soziale Entwicklung

13. Modul: Innovative Lehr-Lernprozesse und Schulentwicklung	
Qualifikationsziele	Grundlegende Kenntnisse über die Analyse, Entwicklung sowie Evaluation von Schule und Unterricht. Die Studierenden können diese in pädagogischen Kontexten anwenden. Die Studierenden sind vertraut mit dem Prinzip der Klassenleitung, der Gestaltung sozio-emotionaler Aspekte im Lehr- und Lernsetting sowie mit der Prävention und dem Umgang mit Gewalt, wie Bullying, Aggression und Ausgrenzung von Schüler*innen mittels Mentoring, Streitschlichtung, Systemisches Aggressionsmanagement (achtSAM-Konzept), Kollegialer Fallberatung, Ritualarbeit etc. Studierende haben Kenntnisse über Lehr- Lernprozesse

	<p>unter Berücksichtigung interdisziplinärer Zugänge (mit Fokus auf Neurowissenschaft, Psychologie, Erziehungswissenschaft, Soziologie) im internationalen Vergleich mit dem Ziel Lehr-Lernsettings und Schulkulturen weiter zu entwickeln.</p> <p>Sie sind in der Lage, Ansätze der Evaluation von Schüler*innen, Lehrleistung und Unterrichtsqualität einzuordnen und Methoden der Dokumentation, Analyse und Reflexion des eigenen Unterrichts zu erläutern. Die Studierenden können individuelle Voraussetzungen von Schüler*innen erfassen und darauf bezogen heterogenitätsorientierte Lernarrangements vorstellen.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinäre und kulturübergreifende Ansätze in der Lehr- und Lernforschung • Analyseverfahren zur beruflichen Selbstreflexion und zur Analyse des eigenen Unterrichts • Initiieren, Planen, Begleiten und Reflektieren partizipativer Prozesse im Schulkontext (Klassenrat, Gruppenkreis, Feedbackkultur, Erlebnispädagogik, Demokratielernen z. B. in Planspielen etc.) • Alternative pädagogische Konzepte, Aspekte der schulischen Evaluation und Schulentwicklung
Lehrveranstaltungen	<p>Vorlesung Gestaltung von Lernumgebungen in der Grundschule (2 SWS) (verantwortet durch Allgemeine Grundschulpädagogik)</p> <p>Vorlesung Interdisziplinäre Lehr-Lernprozesse und Schulentwicklung (2 SWS) (verantwortet durch Professur für Interdisziplinäre Lehr-Lernprozesse und Schulentwicklung)</p> <p>Praxistag an einer Grundschule Reflexionsseminar zum Praxistag (1 SWS) (verantwortet von Allgemeiner Grundschulpädagogik)</p>
Voraussetzung für die Vergabe von LP	<p>SL: Portfolio (10 Minuten Podcast oder Blogeintrag; 3-5 Seiten)</p> <p>PL: Klausur (90 Minuten), benotet</p>
Häufigkeit des Angebots	jährlich, beginnend im Sommersemester
Arbeitsaufwand	ges. 270 h (75 h Kontaktzeit + 195 h Selbststudium)
Dauer	zwei Semester
Regelprüfungstermin	9. Fachsemester
Leistungspunkte	9
Modulverantwortlichkeit	Allgemeine Grundschulpädagogik und Bereich Innovative Lehr-Lernprozesse und Schulentwicklung

Lernbereichsübergreifend

Die folgende Modulbeschreibung gilt für alle Lernbereiche und die Bildungswissenschaften gleichermaßen:

Modul: Begleitung des Praxissemesters und Abschlusskolloquium	
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können fachwissenschaftliche, fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Kenntnisse und Fähigkeiten mit handlungsbezogenen Kompetenzzielen verknüpfen. Sie setzen sich kritisch-konstruktiv mit Theorieansätzen, Praxisphänomenen und der eigenen Lehrer*innenrolle bzw. Lehrer*innenpersönlichkeit auseinander. Die Studierenden sind in der Lage, theoretische Kenntnisse und praktische Lehrerfahrungen zu reflektieren und sind sich ihres pädagogischen Selbstverständnisses bewusst.</p> <p>Die Studierenden verfügen über vertiefte reflexive Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• im Diagnostizieren und Beraten• im Planen und Umsetzen von Förderung,• im Entwickeln von diagnostischen Fragestellungen• im Führen von Elterngesprächen• im begründeten Auswählen und Darstellen von Lehr- und Lernzielen auf unterschiedlichen Planungsebenen im Fachunterricht;• im Planen und Gestalten von Unterrichtseinheiten und Unterrichtssequenzen im Fach mit unterschiedlichen Kompetenz- und Anforderungsbereichen;• im Planen und Gestalten von differenzierten Lernumgebungen, die selbst gesteuertes, kooperatives und individuelles Lernen im Fachunterricht ermöglichen• im Anwenden von effektivem Classroom Management und positivem Lehrer*innenfeedback• im Analysieren, Reflektieren und Evaluieren eigener und fremder Unterrichtstätigkeit und darauf bezogener Lernprozesse.• im Anwenden von qualitativen und/oder quantitativen Forschungsmethoden <p>Die Studierenden entwickeln eine eigenständige selbst-reflexive forschende Haltung in Hinblick auf Unterricht und Förderung in einem der Bereiche Bildungswissenschaften (Schulpädagogik, Allgemeine Grundschulpädagogik, Sonderpädagogik) oder in einem der vier Lernbereiche, die studiert werden.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• Lehrer*innen-Schüler*innen-Beziehung, Diagnostik, individuelle Förderung, Klassenführung, Elterngespräche

	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturierung von Unterricht unter Berücksichtigung des Bedingungsgefüges von Unterricht und Lerngruppe(n), der Sachanalyse, der didaktischen Analyse, Zielsetzung, Methodenorganisation, des fachspezifischen Medieneinsatzes, Lernkontrolle, Lehrer*innen- und Lernendenrolle, Lernumgebungen, • Methoden der Selbst-/Fremdevaluation (Portfolio), • Methoden des forschenden Lernens
Lehrveranstaltungen	<p>Transdisziplinäres Ringseminar (2 SWS) aus Bildungswissenschaften und den vier studierten Lernbereichen</p> <p>Abschlusskolloquium, je 1 SWS pro studiertem Lernbereich (4 SWS)</p>
Voraussetzung für die Vergabe von LP	<p>SL: Reflexionsbericht 3-5 Seiten je Lernbereich</p> <p>PL: mündliche Prüfung (20 Minuten) je Lernbereich, Referat (15 Minuten) mit Verschriftlichung (10-12 Seiten) zur Forschungsaufgabe in den Bildungswissenschaften, benotet</p>
Häufigkeit des Angebots	jährlich, beginnend im Wintersemester
Arbeitsaufwand	ges. 270 h (90 h Kontaktzeit + 180 h Selbststudium)
Dauer	zwei Semester
Regelprüfungstermin	10. Fachsemester
Leistungspunkte	9
Modulverantwortlichkeit	Allgemeine Grundschulpädagogik und Grundschullernbereiche

Deutsch

1. Modul: Deutsch in der Grundschule	
Qualifikationsziele	<p>Kenntnisse der zentralen linguistischen, literaturwissenschaftlichen und didaktischen Fragestellungen und Grundbegriffe des Faches sowie der entsprechenden fachspezifischen Methoden und Arbeitstechniken</p> <p>Kenntnis sprachlicher Strukturen und Funktionen sowie unterschiedlicher analytischer Zugänge</p> <p>Fähigkeit verschiedene Textsorten zu beschreiben sowie grundlegende Kenntnisse von Methoden der Textanalyse und Textinterpretation</p> <p>Kenntnis lernbereichsübergreifender und lernbereichsspezifischer curricularer Vorgaben sowie diagnostischer Verfahren</p> <p>Erste Kenntnisse der Theorie und Praxis wissenschaftlichen Arbeitens</p>
Inhalte	<p>Kernbereiche der Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft und Didaktik und ihre Fragestellungen und Methoden für das Grundschullehramt</p> <p>Spracherwerbstheorien, Grammatik, Orthographie, Schriftlichkeit und Mündlichkeit</p> <p>Kinder- und Jugendliteratur bzw. -medien, Kategorien der Textbeschreibung, gattungssystematische und textanalytische Zugänge</p> <p>Schriftspracherwerb, Sprachstandserhebung und -diagnostik, Stufenmodelle des Lese- und Rechtschreiblernens, Leistungsermittlung</p>
Lehrveranstaltungen	<p>Vorlesung Sprache, Literatur und Medien in der Grundschule (2 SWS)</p> <p>Vorlesung Grundschuldidaktik Deutsch (2 SWS)</p>
Voraussetzung für die Vergabe von LP	PL: Klausur 90 Minuten, unbenotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	ges. 150 h (60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium)
Dauer	ein Semester
Regelprüfungstermin	1. Fachsemester
Leistungspunkte	5
Modulverantwortlichkeit	Fachdidaktik Deutsch

2. Modul: Schreiben	
Qualifikationsziele	<p>Kenntnisse schriftsprachlicher Regeln, deren Vermittlung und Anwendung</p> <p>Fähigkeit zur Beurteilung sprachlicher Phänomene im Spannungsfeld zwischen grammatischer Empirie und Norm</p> <p>Kenntnisse des Wortartensystems und der Satzgliedlehre</p> <p>Kenntnisse über Methoden des kreativen, literarischen und sachorientierten Schreibens</p>

	Kenntnis didaktisch-methodischer Konzepte der Förderung von Schreib- bzw. Rechtschreibkompetenz
Inhalte	Phonologie, Graphematik, Morphologie, Syntax, Semantik für die Grundschule Methoden des kreativen, literarischen und sachorientierten Schreibens unter Berücksichtigung des Schreibens in digitalen Mediumumgebungen Testverfahren, Fehleranalysen, schreibdidaktische Konzepte
Lehrveranstaltungen	Seminar Orthographie und Grammatik für die Grundschule (2 SWS) Seminar Kreatives, literarisches und sachorientiertes Schreiben für die Grundschule (1 SWS) Seminar Schriftspracherwerbs-, Grammatik- und Rechtschreibdidaktik (2 SWS)
Voraussetzung für die Vergabe von LP	PL: Praktische Übung (5 Seiten Methodenreflexion), unbenotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	ges. 300 h (75 h Kontaktzeit + 225 h Selbststudium)
Dauer	ein Semester
Regelprüfungstermin	2. Fachsemester
Leistungspunkte	10
Modulverantwortlichkeit	Sprachwissenschaft Deutsch

3. Modul: Deutschunterricht in der Praxis	
Qualifikationsziele	Fähigkeit zur begründeten Verbindung von Fachwissenschaft und Fachdidaktik für die Unterrichtsplanung Fähigkeit zur kriteriengeleiteten Reflexion eigenen und fremden Unterrichts Sensibilisierung für heterogene Lerngruppen Kenntnis von Konzepten und Modellen für Inklusion Kenntnis von Lernbedürfnissen von Deutsch als Zweitsprache (DaZ)/Deutsch als Fremdsprache (DaF) Lernenden
Inhalte	Modelle und Methoden zur Planung von Deutschunterricht (unter Berücksichtigung von Inklusion und Mehrsprachigkeit) Vorbereitung, Durchführung und Reflexion von Unterricht Unterrichtskommunikation Präventionsstrategien, Diagnostische Instrumente und Förderprogramme zu besonderen Förderbedarfen des Deutschunterrichts Diskriminierungskritische Analyse von Schulbüchern, Texten und weiteren Medien im Unterricht Didaktik des Deutschen als Zweitsprache
Lehrveranstaltungen	Schulpraktische Studien (2 SWS) Seminar Inklusiver Deutschunterricht (2 SWS) Reflexionsseminar zu den Schulpraktischen Studien (2 SWS)

Teilnahmevoraussetzung	Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Deutsch in der Grundschule“
Voraussetzung für die Vergabe von LP	SL: 2 eigenständig durchgeführte und erfolgreich bestandene Unterrichtsstunden (im Gesamtumfang von mindestens 90 Minuten) PL: 2 Stundenkurzentwürfe (5-7 Seiten) einschließlich der Unterrichtsziele, der Einbettung in die Unterrichtseinheit und der Reflexion über die erfolgreich bestandenen Unterrichtsstunden der SL, benotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich, beginnend im Wintersemester
Arbeitsaufwand	ges. 210 h (90 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium)
Dauer	zwei Semester
Regelprüfungstermin	3. Fachsemester
Leistungspunkte	7
Modulverantwortlichkeit	Fachdidaktik Deutsch

4. Modul: Lesen und Verstehen	
Qualifikationsziele	Kenntnisse von Bedeutungserschließungsverfahren, Analyse- und Interpretationsmethoden und deren Vermittlung Kenntnisse von Bedeutungsrelationen, Identifikation von Mehrdeutigkeiten, Fähigkeit zur Differenzierung zwischen Bedeutungs- und Handlungsfunktionen von Äußerungen Grundlegende Kenntnisse über Literatur, im Besonderen Kinder- und Jugendliteratur (KJL) Vertiefte Kenntnisse über Methoden und Verfahren der Textanalyse- und -interpretation (mit Schwerpunkt KJL) Kenntnis von Modellen der Lesesozialisation und Lesekompetenz, von Diagnose- und Förderverfahren und von Strategien der Leseanimation Kenntnisse verschiedener Ansätze der Lesedidaktik
Inhalte	Semantik-Pragmatik-Schnittstelle, Textlinguistik kleiner Textsorten, Geschichte der KJL, KJL in intermedialen Zusammenhängen Exemplarische Analysen von KJL sowie Sach- und Gebrauchstexten (einschließlich Methodenreflexion) Merkmale und Funktion relevanter Schullektüren unter Berücksichtigung heterogener und inklusiver Lernumgebungen Handlungs- und produktionsorientierter Unterricht Lesen in der Erst- und Zweitsprache (Erstleseunterricht)
Lehrveranstaltungen	Seminar Bedeutungserschließung von Wort, Satz, Text und Handlung (1 SWS) Seminar Kinder- und Jugendliteratur (2 SWS) Seminar Lesedidaktik und Grundlagen des Vorlesens (2 SWS)
Voraussetzung für die Vergabe von LP	PL: Hausarbeit (15 Seiten), benotet

Häufigkeit des Angebots	jährlich, beginnend im Sommersemester
Arbeitsaufwand	ges. 240 h (75 h Kontaktzeit + 165 h Selbststudium)
Dauer	zwei Semester
Regelprüfungstermin	5. Fachsemester
Leistungspunkte	8
Modulverantwortlichkeit	Literaturwissenschaft Deutsch

5. Modul: Sprechen und Interaktion	
Qualifikationsziele	Fähigkeit zur adressat*innenorientierten Kommunikation Argumentations- und Diskursfähigkeit Kenntnisse von Grundlagen der Rhetorik Kenntnisse kultureller Praktiken des Erzählens Fähigkeit zur Analyse und Förderung von Kommunikation in heterogenen und interkulturellen Settings
Inhalte	Theorie und Praxis interkultureller und institutioneller Kommunikation Varietätenlinguistik und Mehrsprachigkeitsforschung Interaktions- und Gesprächsforschung Höflichkeitstheorien Grundlagen der Rhetorik (Geschichte und Grundbegriffe) Erzählen als kulturelle Praxis und differenzsensibles Erzählen Modelle und Methoden der Gesprächsdidaktik
Lehrveranstaltungen	Seminar Sprechen und Interaktion – Sprachwissenschaft Deutsch (2 SWS) Seminar Sprechen und Interaktion – Literaturwissenschaft Deutsch (1 SWS) Seminar Pragmadiaktik und Sprechhandlungskompetenzen (1 SWS)
Teilnahmevoraussetzung	Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Deutsch in der Grundschule“
Voraussetzung für die Vergabe von LP	PL: mündliche Prüfung (20 Minuten), unbenotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	ges. 150 h (60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium)
Dauer	ein Semester
Regelprüfungstermin	6. Fachsemester
Leistungspunkte	5
Modulverantwortlichkeit	Sprachwissenschaft Deutsch

6. Modul: Kultur der Digitalität: Sprache und Medien	
Qualifikationsziele	<p>Kenntnis zentraler Fragestellungen und Zukunftsherausforderungen im Kontext von Sprache und Medien in der Kultur der Digitalität (Digital Literacy)</p> <p>Fähigkeit zur Analyse von Sprachgebrauch in digitalen Kommunikationsräumen</p> <p>Kenntnisse der Literaturgeschichte des 20. und 21. Jahrhunderts (Schwerpunkt: Literatur in digitalen Medien)</p> <p>Kenntnis grundlegender Ansätze der Medientheorie (Intermedialität, Medientransformation)</p> <p>Kenntnisse von Grundlagen der Mediendidaktik (Schwerpunkt: digitale Medien)</p> <p>Fähigkeit zur zielgerichteten und begründeten Auswahl digitaler Unterrichtsmedien</p>
Inhalte	<p>Arbeitstechniken und Kompetenzen für den Umgang mit digitaler Kommunikation</p> <p>Literatur- und Mediengeschichte sowie Medientheorie des 20. und 21. Jahrhunderts</p> <p>Medientransformationen und Intermedialität in historischer und ästhetischer Perspektive</p> <p>Modelle und Methoden der Mediendidaktik und der digitalen Deutschdidaktik</p>
Lehrveranstaltungen	<p>Seminar Digital Literacy: Sprache und Literatur in der Medienkultur (3 SWS)</p> <p>Seminar Mediendidaktik Deutsch (2 SWS)</p>
Voraussetzung für die Vergabe von LP	<p>PL: Digitales Portfolio, benotet</p> <p>Kreative Reflexion der eigenen Vorgehensweise beim Erstellen digitaler Lehr-Lerninhalte mit einer Zusammenstellung drei kleiner Proben im digitalen Format, darunter 5-8 Minuten im Podcast- oder Videoformat (Tutorial, Erklärvideo, Screencast oder ähnliche Formate), die Entwicklung eines Unterrichtsszenarios, unter Einsatz digitaler Tools (2 Seiten, z. B. mit Etherpad, Mind-Map, Kanban etc.) und eine interaktive eLearning-Aufgabe (z. B. ein digitales Quiz, Memory, Flashcards, z. B. mit H5P-Tools).</p>
Häufigkeit des Angebots	jährlich, beginnend Wintersemester
Arbeitsaufwand	ges. 300 h (75 h Kontaktzeit + 225 h Selbststudium)
Dauer	zwei Semester
Regelprüfungstermin	8. Fachsemester
Leistungspunkte	10
Modulverantwortlichkeit	Literaturwissenschaft Deutsch

Mathematik

1. Modul: Mathematik lernen in der Grundschule und Arithmetik	
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über Kenntnisse zum mathematischen Kompetenzerwerb • kennen einschlägige Lehr-Lernkonzepte im Mathematikunterricht der Grundschule • definieren und erläutern mathematische Grundbegriffe (Aussagen, Mengen, Relationen, Operationen) • beweisen elementare Aussagen unter Verwendung von Zahlen, Restklassen, arithmetischen Operationen • erkennen und benennen korrekte und inkorrekte Folgerungen in Rechnungen und Beweisen • identifizieren die Anwendung arithmetischer Grundbegriffe in unterrichtlichen Kontexten in Begriffsbildungen, Regeln, Beweisen und Folgerungen • beschreiben die Teilbarkeit natürlicher Zahlen, kennen und beweisen Teilbarkeitsregeln und Primfaktorzerlegung und nutzen sie zum Lösen von Problemen • ermessen die kulturelle Leistung des Zahlbegriffs und des dezimalen Stellenwertsystems sowie die Vor- und Nachteile anderer Zahlssysteme • stellen Konstruktion, Genese und Axiomatik der Zahlbereiche N, Z, Q dar und beherrschen dazu begriffliche Werkzeuge wie Äquivalenzklassen • erläutern die Grundrechenoperationen im Bereich der natürlichen Zahlen durch mathematische Fundierung (axiomatisch und mengentheoretisch) sowie durch Handlungen und Bewegung • kennen Möglichkeiten und Grenzen mathematischer Formalisierung und algebraischer Strukturen in verschiedenen mathematischen Kontexten
Inhalte	<p>Mathematik lernen in der Grundschule</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsmodelle des Zählen- und Rechnenlernens, Modelle der Zahlenverarbeitung • Fähigkeiten von Schulanfängern • Zielvorstellungen und Inhalte des Mathematikunterrichts der Grundschule (z. B. fundamentale Ideen der Mathematik, inhalts- und prozessbezogene Kompetenzen, etc.) • Einflussfaktoren auf die mathematische Kompetenzentwicklung • Grundideen des Mathematiklernens in der Grundschule (z. B. Lehr-Lehrkonzepte wie aktiv-entdeckendes Lernen, soziales Lernen, explizite, direkt instruierende Ansätze, Veranschaulichung und Arbeitsmittel, Bedeutung, Ziele und Formen des Übens, Automatisierung von Basiskompetenzen, Spra-

	<p>che und Mathematik, Begriffsbildung, produktiver Umgang mit Fehlern, etc.)</p> <p>Logik und Mengenlehre</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffe, Zeichen, Term und Aussage • Aussageverbindungen, logische Operationen • Begriffe und Begriffsbestimmung • Logisches Schließen (Beweisverfahren) • Mengen und Mengenoperationen <p>Natürliche Zahlen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung der Zahlen, Darstellung natürlicher Zahlen, Stellenwertsysteme, Bezeichnungen • axiomatischer und genetischer Aufbau, Relationen und Operationen, Teilbarkeit • Zahlbereichserweiterungen (N, Z, Q), Permanenzprinzip <p>Zahlentheorie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilbarkeit ganzer Zahlen, Teilerrelation, Primzahlen, Primfaktorzerlegung, euklidischer Algorithmus • Kongruenz und Restklassen, Rechnen mit Restklassen <p>Abbildungen und Relationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein- und zweistellige Relationen • Äquivalenz- und Ordnungsrelationen • Abbildungen <p>Didaktik der Arithmetik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zahl- und Mengenvorstellung, richtige und falsche Begriffe • Darstellung von Zahlen; Figurierte Zahlen • Rechnen mit Handlungen und Bewegung
Lehrveranstaltungen	Seminar Mathematik lernen in der Grundschule (2 SWS) Übung Arithmetik; Zahlen und Operationen (6 SWS)
Voraussetzung für die Vergabe von LP	SL: Referat im Seminar Mathematik lernen (15 Minuten), Übungsschein (Die Kriterien für den Erhalt eines Übungsscheines legt der Dozierende in der ersten Vorlesungswoche fest. Erfolgt keine Festlegung, so sind 50 % der Übungsaufgaben erfolgreich zu bearbeiten.) PL: Klausur (120 Minuten), benotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	ges. 360 h (120 h Kontaktzeit + 240 h Selbststudium)
Dauer	ein Semester
Regelprüfungstermin	1. Fachsemester
Leistungspunkte	12
Modulverantwortlichkeit	Arbeitsbereich Mathematik Grundschule

2. Modul: Geometrie	
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Eigenschaften geometrischer Figuren (ebene Figuren, Körper, Lagebeziehungen, Bewegungen) und identifizieren die Anwendung dieser Eigenschaften

	<p>ten in unterrichtlichen Kontexten</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das zentrale Themenfeld ‚Geometrie‘ des Mathematikunterrichts bzgl. Fundamentalener Ideen (Leitidee), Grundvorstellungen, Präkonzepten • kennen Konzepte zur Entwicklung von Raumwahrnehmung und -vorstellung
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamkeiten und Unterschiede ebener und räumlicher Phänomene • elementare Konstruktionen mit Lineal und Zirkel • elementare Logik (Gleichheit, Kongruenz, notwendige vs. hinreichende Bedingungen), geometrische Beweise ohne Algebra • geometrische Abbildungen beschreiben und ausführen • projektive und perspektivische Darstellung geometrischer Figuren • Axiomatik und Konstruktion als Wege für eine formale Grundlegung der euklidischen Geometrie • geometrische Alltagsvorstellungen (z. B. Auslegen, Ausschöpfen) zum Messen von Längen, Flächen und Inhalten • Symmetrien durch Abbildungen und Klassifizieren von Symmetrien • Verbindungen zwischen den geometrischen Themenfeldern des Mathematikunterrichts und ihren mathematischen Hintergründen • fachdidaktische Konsequenzen für die Unterrichtsgestaltung • Spezifik der Begriffsbildung geometrischer Begriffe im Anfangsunterricht • Konzepte zur Entwicklung von Raumwahrnehmung und -vorstellung
Lehrveranstaltungen	Seminar Geometrie; Raum und Form (4 SWS)
Voraussetzung für die Vergabe von LP	SL: Übungsschein (Die Kriterien für den Erhalt eines Übungsscheines legt der Dozierende in der ersten Vorlesungswoche fest. Erfolgt keine Festlegung, so sind 50 % der Übungsaufgaben erfolgreich zu bearbeiten.) PL: Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten), benotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	ges. 150 h (60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium)
Dauer	ein Semester
Regelprüfungstermin	2. Fachsemester
Leistungspunkte	5
Modulverantwortlichkeit	Arbeitsbereich Mathematik Grundschule

3. Modul: Mathematikunterricht in der Praxis	
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über Kenntnisse zum Umgang mit Schüler*innen mit mathematischen Lernschwierigkeiten • kennen und unterscheiden die Bestandteile der analytischen Unterrichtsplanung (Bedingungs- und Sachanalyse, didaktische und methodische Analyse) • können aufgrund eines vorgegebenen mathematischen Themas eine Unterrichtsstunde planen und eine durchgeführte Unterrichtsstunde reflektieren • erkennen und fördern Mathematische Hochbegabung <p>Die Studierenden führen Unterrichtsbeobachtungen selbstständig durch und reflektieren eigene Unterrichtserfahrungen.</p>
Inhalte	<p>Diagnostik, Förderung, Prävention</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Phänomen der Rechenschwäche (Begrifflichkeiten und diagnostische Kriterien, Prävalenz und Komorbidität, Ursachen, Symptomatik, Kritik) • Diagnostische Ansätze und Strategien als Grundlage einer passgenauen Förderung • Anforderungen und Merkmale einer qualitativ hochwertigen Mathematikförderung • Förderplanung • Prävention: Begrifflichkeiten, Chancen und Grenzen • Vorstellung ausgewählter Präventions- und Förderprogramme • Beobachten, analysieren und interpretieren mathematischer Lernprozesse • Merkmale mathematischer Hochbegabung • Möglichkeiten individueller Förderung der Begabungsentwicklung <p>Mathematikunterricht: Planung und Gestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen von Bedingungs- und Sachanalysen sowie didaktischer und methodischer Überlegungen und Ablaufplanungen für eigene Unterrichtsversuche • Lernumgebungen für die zielgerichtete Konstruktion von Lerngelegenheiten • Unterrichtsmethoden in ihrer fachspezifischen Ausformung für die Planung von Unterricht • Möglichkeiten zur Differenzierung in der Planung und Durchführung des Unterrichts • Grundlagen der empirischen Kompetenzmessung und deren Ergebnisse in ihren pädagogischen Entscheidungen • Reflexion eigener und fremder Unterrichtsentwürfe <p>Schulpraktische Studien im Rahmen des Praxistages</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beobachtungsaufgaben zum Mathematikunterricht • Methodisch geführte Selbstreflexion eigener Unterrichtserfahrungen
Lehrveranstaltungen	Schulpraktische Studien (2 SWS)

	Reflexionsseminar zu den Schulpraktischen Studien (2 SWS) Seminar Diagnostik, Prävention und Förderung (2 SWS) Seminar Mathematikunterricht planen und gestalten (2 SWS)
Voraussetzung für die Vergabe von LP	SL: 2 eigenständig durchgeführte und erfolgreich bestandene Unterrichtsstunden (im Gesamtumfang von mindestens 90 Minuten), Referat (15 Minuten in einem belegten Seminar), Lerntagebuch (semesterbegleitende, kurze Reflexion der Lernerfahrung, 1 Seite pro Woche) PL: 2 Stundenkurzentwürfe (5-7 Seiten) einschließlich der Unterrichtsziele, der Einbettung in die Unterrichtseinheit und der Reflexion über die erfolgreich bestandenen Unterrichtsstunden der SL, benotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich, beginnend im Wintersemester
Arbeitsaufwand	ges. 300 h (120 h Kontaktzeit + 180 h Selbststudium)
Dauer	zwei Semester
Regelprüfungstermin	4. Fachsemester
Leistungspunkte	10
Modulverantwortlichkeit	Arbeitsbereich Mathematik Grundschule

4. Modul: Sachrechnen und fachdidaktische Vertiefung

Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die physikalischen Größen Masse, Zeitspanne und Länge, die wirtschaftliche Größe Währung und die geometrischen Größen Volumen und Flächeninhalt aus fachlicher Sicht und die schrittweise Erarbeitung in der Grundschule • können die Begriffe Messen und Schätzen richtig anwenden • kennen den Modellierungskreislauf beim Lösen mathematischer Problemaufgaben • kennen fachliche Grundlagen zur Entwicklung des Wahrscheinlichkeitsbegriffs in der Grundschule (Aspekte des Wahrscheinlichkeitsbegriffs, Laplace-Regel, Berechnungen im Modell der Gleichwahrscheinlichkeit) und das Entwicklungsmodell der Einführung des Wahrscheinlichkeitsbegriffs in der Grundschule • kennen fachliche Grundlagen zur Statistik (Datenarten, Diagrammarten, Kenngrößen) und die didaktische Umsetzung im Unterricht der Grundschule • können im Rahmen der Kombinatorik als Hilfsdisziplin der Stochastik Anzahlen aus Kontexten bestimmen und kennen Aufgabenformate für den Unterrichtseinsatz Die Studierenden erwerben Kenntnisse in einem der
----------------------------	---

	<p>folgenden Gebiete:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inklusive Beschulung am Beispiel des Mathematikunterrichts in der Grundschule <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten in den Übergängen von der Kita zur Grundschule und von der Grundschule zur Orientierungsstufe <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einsatz digitaler Medien im Mathematikunterricht der Grundschule
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • fachliche Kenntnisse zu den Größen Zeitspanne, Masse, Länge, Währung, Volumen und Flächeninhalt • Stufenmodell zur Erarbeitung von Größen im Mathematikunterricht (insbesondere Erarbeitung und Verfeinern und Vergrößern der Maßeinheiten) • Lösen von Sachaufgaben mit Größen, Problemlösekompetenzen, Entwicklung von Teilhandlungen, Modellierungskreislauf • Fachliche Grundlagen der Wahrscheinlichkeit (Aspekte des Wahrscheinlichkeitsbegriffs, Laplace-Modell, Entwicklung des Wahrscheinlichkeitsbegriffs in der Grundschule) • Datenarten, statistische Untersuchungen, Kenngrößen und die Erarbeitung in der Grundschule • Prozessbetrachtung stochastischer Prozesse, Verbindung von Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik • Kombinatorische Modelle und Umsetzung von kombinatorischen Aufgaben <p>Inklusion</p> <ul style="list-style-type: none"> • weites und enges Begriffsverständnis • Herausforderungen und Chancen inklusiver Beschulung • Merkmale und Prinzipien eines inklusionsförderlichen Mathematikunterrichts <p>Übergänge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildungskonzeption • Erfassung der Lernausgangslage zum Schulanfang • Kenntnisse zu Lernvoraussetzungen und Besonderheiten in der Orientierungsstufe <p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nutzen von Apps im Mathematikunterricht • Dynamische Geometriesoftware • Einsatz digitaler Tafeln und Lehrbücher • empirische Erkenntnisse zu Nutzen und Risiken digitaler Mediennutzung im Mathematikunterricht
Lehrveranstaltungen	<p>Seminar Größen und Messen (2 SWS)</p> <p>Seminar Daten, Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit (2 SWS)</p>

	Seminar Diversität und Inklusion (1 SWS) oder Seminar Übergänge (1 SWS) oder Seminar Medien im Mathematikunterricht (1 SWS)
Voraussetzung für die Vergabe von LP	PL: Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten), benotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	ges. 240 h (75 h Kontaktzeit + 165 h Selbststudium)
Dauer	ein Semester
Regelprüfungstermin	5. Fachsemester
Leistungspunkte	8
Modulverantwortlichkeit	Arbeitsbereich Mathematik Grundschule

Sachunterricht

1. Modul: Grundlagen der Didaktik des Sachunterrichts I: Inter- und Transdisziplinäres Lehren und Lernen	
Qualifikationsziele	Erstellung und Reflexion fachwissenschaftlich und didaktisch begründeter themenbezogener Lehr- Lernsettings
Inhalte	Konzepte des inter- und transdisziplinären Lehrens und Lernens; Einführung in die Erkenntnisinteressen der Bezugsdisziplinen bzw. -fächer des Sachunterrichts Konzepte zur Phasierung von Sachunterricht; Legitimation von Stundeninhalten; Operationalisierung von Stundenzielen; Formulierung von Arbeitsaufträgen
Lehrveranstaltungen	Vorlesung Grundlagen der Didaktik des Sachunterrichts (2 SWS) Seminar Sachunterricht planen (2 SWS)
Voraussetzung für die Vergabe von LP	PL: Planung einer Unterrichtsstunde (Referat 30 Minuten und Stundenkurzentwurf (3-5 Seiten), Abgabe vor Referat), benotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	ges. 150 h (60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium)
Dauer	ein Semester
Regelprüfungstermin	3. Fachsemester
Leistungspunkte	5
Modulverantwortlichkeit	Fachdidaktik Sachunterricht

2. Modul: Naturwissenschaftliche Fachperspektiven	
Qualifikationsziele	Identifizierung von Problemen im Verhältnis von Mensch und Natur Naturwissenschaftliche Verfahren erarbeiten und die Verfahrensbestimmtheit des Wissenserwerbs erkennen Erstellung fachwissenschaftlich und didaktisch begründeter themenbezogener Lehr- und Lernmaterialien
Inhalte	Grundlagen der belebten und unbelebten Natur: Grundlagen der heimischen Flora und Fauna, Aspekte verschiedener Geoökosysteme; der menschliche Körper, körperliche Entwicklung, gesunde Lebensweise, Sexualkunde; Grundlagen verschiedener Naturphänomene, Grundlagen des Experimentierens, Wetterphänomene und -beobachtung
Lehrveranstaltungen	Vorlesung Einführung in die Erkenntnis- und Arbeitsweisen der Naturwissenschaften (2 SWS) Seminar Biologie in der Primarstufe (2 SWS) Seminar Physik, Chemie und Geographie in der Primarstufe (3 SWS)
Voraussetzung für die Vergabe von LP	PL: Hausarbeit (12 Seiten), benotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich, beginnend im Wintersemester
Arbeitsaufwand	ges. 300 h (105 h Kontaktzeit + 195 h Selbststudium)

Dauer	zwei Semester
Regelprüfungstermin	4. Fachsemester
Leistungspunkte	10
Modulverantwortlichkeit	Fachdidaktik Sachunterricht

3. Modul: Sachunterricht in der Praxis	
Qualifikationsziele	Einsatz sachgerechter Unterrichtsmethoden und -medien reflektieren Sachgerechte Lernstrategien für heterogene/inklusive Lerngruppen entwickeln Erstellung, Durchführung und Reflexion fachwissenschaftlich und didaktisch begründeter themenbezogener Lehr- Lernsettings theoriebasierte und an Kriterien orientierte Beobachtung und Reflexion des Unterrichts Anderer theoriebasierte und an Kriterien orientierte Reflexion des eigenen unterrichtlichen Handelns
Inhalte	Konzepte zur Phasierung von Sachunterricht; Unterrichtsmethoden und -medien; Legitimation von Stundeninhalten; Operationalisierung von Stundenzielen; Formulierung von Arbeitsaufträgen Stundenplanung; Unterrichtsbeobachtung
Lehrveranstaltungen	Seminar Unterrichtsmethoden und -medien für den Sachunterricht (2 SWS) Seminar Differenzierung im Sachunterricht (2 SWS) Schulpraktische Studien (2 SWS) Reflexionsseminar zu den Schulpraktischen Studien (2 SWS)
Voraussetzung für die Vergabe von LP	SL: 2 eigenständig durchgeführte und erfolgreich bestandene Unterrichtsstunden (im Gesamtumfang von mindestens 90 Minuten) PL: 2 Stundenkurzentwürfe (5-7 Seiten) einschließlich der Unterrichtsziele, der Einbettung in die Unterrichtseinheit und der Reflexion über die erfolgreich bestandenen Unterrichtsstunden der SL, benotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich, beginnend im Wintersemester
Arbeitsaufwand	ges. 300 h (120 h Kontaktzeit + 180 h Selbststudium)
Dauer	zwei Semester
Regelprüfungstermin	5. Fachsemester
Leistungspunkte	10
Modulverantwortlichkeit	Fachdidaktik Sachunterricht

4. Modul: Raumbezogene und gesellschaftswissenschaftliche Fachperspektiven	
Qualifikationsziele	Inhalte und Methoden der Entwicklung des Kartenverständnisses und Förderung der Raumorientierung reflektieren Inhalte und Methoden der Vermittlung und des Verstehens kultureller und gesellschaftlicher Formen und Regeln des Zusammenlebens strukturieren und anwenden Nachweis vergangener und gegenwärtiger Narrationen als historisch und kulturell konnotierte Konstruktionen Fähigkeit zur Erstellung fachwissenschaftlich und didaktisch begründeter themenbezogener Lehr- und Lernmaterialien
Inhalte	Einführung in die Kartographie, Raumorientierung, Orientierungsmöglichkeiten, Regionalgeographie; kulturelle und gesellschaftliche Formen und Regeln des Zusammenlebens, Inklusions- und Exklusionsprozesse; Grundlagen der Geschichtsdidaktik und Politischen Bildung
Lehrveranstaltungen	Vorlesung zum Themenbereich politische Bildung (2 SWS) Seminar Geographie in der Primarstufe (2 SWS) Seminar Geschichte in der Primarstufe (2 SWS)
Voraussetzung für die Vergabe von LP	PL: Hausarbeit (12 Seiten), benotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich, beginnend im Wintersemester
Arbeitsaufwand	ges. 300 h (90 h Kontaktzeit + 210 h Selbststudium)
Dauer	zwei Semester
Regelprüfungstermin	6. Fachsemester
Leistungspunkte	10
Modulverantwortlichkeit	Fachdidaktik Sachunterricht

5. Modul: Thematische Vertiefung des Sachunterrichts	
Qualifikationsziele	Erstellung fachwissenschaftlich und didaktisch begründeter themenbezogener Lehr- und Lernmaterialien
Inhalte	ausgewählte Forschungsergebnisse, spezielle thematische oder methodische Strukturierungsverfahren
Lehrveranstaltungen	2 Seminare (je 1 SWS) oder 1 Seminar (2 SWS)
Voraussetzung für die Vergabe von LP	PL: Projektpräsentation (20 Minuten) (Stundenidee zu Themen wie Schulgarten, frühes Experimentieren/Beobachten, Arbeit mit Modellen; Erkunden, außerschulisches Lernen etc.), benotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	ges. 150 h (30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium)
Dauer	ein Semester
Regelprüfungstermin	8. Fachsemester
Leistungspunkte	5
Modulverantwortlichkeit	Fachdidaktik Sachunterricht

Polnisch

1. Modul: Spracherwerb B1	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständige Sprachverwendung in vertrauten Kommunikationssituationen unter angemessen differenzierter Verwendung sprachlicher Mittel – schriftlich und mündlich, • grundlegende Beherrschung auch komplizierter Sprachstrukturen, • interkulturelle Kompetenz
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Hör- und Leseverstehen authentischer Texte mittleren Schwierigkeitsgrades, • schriftliche und mündliche Sprachproduktion zu einem erweiterten Themenkreis, • Übung zur interkulturellen Kompetenz
Lehrveranstaltungen	5 SWS Sprachkurse
Voraussetzung für die Vergabe von LP	PL: Portfolio (3 schriftliche Leistungskontrollen à 40 Minuten), unbenotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	ges. 150 h (75 h. Kontaktzeit + 75 h Selbststudium)
Dauer	ein Semester
Regelprüfungstermin	3. Fachsemester
Leistungspunkte	5
Modulverantwortlichkeit	Polnischlektorat

2. Modul: Spracherwerb B2	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständige schriftliche und mündliche Sprachverwendung, • Systematische Kenntnisse der Grammatik und Lexik, die dem Erfassen und Wiedergeben von Zusammenhängen dienen, • Kompetenz in der Rezeption komplexer authentischer Texte verschiedener Medien, • differenzierte Verwendung sprachlicher Mittel
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Lese- und Hörverstehen aktueller Texte aus Literatur und Medien; • Schriftliche und mündliche Sprachproduktion inklusive Übersetzungsübungen • Entwicklung zielsprachengerechter Präsentationstechniken
Lehrveranstaltungen	5 SWS Sprachkurse
Voraussetzung für die Vergabe von LP	PL: Portfolio (3 schriftliche Leistungskontrollen à 40 Minuten), benotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	ges. 150 h (75 h Kontaktzeit + 75 h Selbststudium)
Dauer	ein Semester
Regelprüfungstermin	4. Fachsemester
Leistungspunkte	5
Modulverantwortlichkeit	Polnischlektorat

3. Modul: Grundlagen des Polnischunterrichts an Grundschulen	
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben Kenntnisse über unterschiedliche Methoden der Fremdsprachenvermittlung an Grundschulen und sind in der Lage, fachdidaktische Theorien des Fremdsprachenunterrichts zu beschreiben und zu reflektieren. Sie kennen grundschulspezifische Inhalte und Methoden des Polnischunterrichts und sind in der Lage, diese für die Planung und Umsetzung einzelner Unterrichtssequenzen anzuwenden.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriffe und Methoden der Grundschulfremdsprachendidaktik; ▪ Historische Orientierung über die Geschichte der Fremdsprachendidaktik unter besonderer Berücksichtigung des Polnischen ▪ Psycholinguistische Zusammenhänge; ▪ Plurale Ansätze im Fremdsprachenunterricht; ▪ Individualisierung und Differenzierung im Fremdsprachenunterricht in der Grundschule
Lehrveranstaltungen	Vorlesung Einführung in die Fremdsprachendidaktik (1 SWS) Seminar Einführung in die Fremdsprachendidaktik (lernplattformbasiert, 1 SWS) Seminar Einführung in die Polnischdidaktik an Grundschulen (2 SWS)
Voraussetzung für die Vergabe von LP	PL: Klausur (120 Minuten), benotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	ges. 150 h (60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium)
Dauer	ein Semester
Regelprüfungstermin	4. Fachsemester
Leistungspunkte	5
Modulverantwortlichkeit	Fachdidaktik Polnisch / Fremdsprachendidaktik

4. Modul: Spracherwerb B2+ (1)	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fähigkeit komplexe Texte zu verstehen und zu verfassen, darunter auch fachliche Texte, ▪ Beherrschung der sprachlichen Voraussetzungen für die Lektüre Sach- und literarischer Texte; ▪ schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeiten in einem breiteren Themenspektrum, ▪ Argumentation eigener Standpunkte
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lese- und Hörverstehen aktueller Texte aus Literatur und Medien; ▪ Schriftliche und mündliche Sprachproduktion inklusive Übersetzungsübungen ▪ Entwicklung zielsprachengerechter Präsentationstechniken
Lehrveranstaltungen	5 SWS Sprachkurse

Voraussetzung für die Vergabe von LP	PL: mündliche Prüfung (30 Minuten), benotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	ges. 150 h (75 h Kontaktzeit + 75 h Selbststudium)
Dauer	ein Semester
Regelprüfungstermin	5. Fachsemester
Leistungspunkte	5
Modulverantwortlichkeit	Polnischlektorat

5. Modul: Polnischunterricht in der Praxis	
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen unterschiedliche Verfahren zur Beobachtung, Analyse und Reflexion von Lern- und Unterrichtsprozessen. Sie sind in der Lage, unter Berücksichtigung von diversen Medien und Originaltexten sowie in lerneradäquater Sprache den Polnischunterricht an Grundschulen zu planen, durchzuführen und zu evaluieren.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung von diversen Medien und Originaltexten (Trickfilme, Kinderliteratur, Gedichte, Sprüche, Comic, Bilderbücher, Bewegungs- und Theaterspiele); • Kindergerechte Erzählformen; • Bedeutung von Rhythmus, Reim und Repetition; • Bestimmung der Lehr- und Lernziele; • Methodische Analyse (Lernschritte, Auswahl grundschulspezifischer Themen, Methoden, Materialien und Medien, Lernerfolgskontrollen); • Sprachmittel für die Anwendung der kommunikativen und handlungsorientierten Methode im Fremdsprachenunterricht in der Grundschule; • Planung der Zeiträume für effektive Sprachvermittlung; • Umgang mit möglichen Störfaktoren im Fremdsprachenunterricht in der Grundschule
Lehrveranstaltungen	Schulpraktische Studien (2 SWS) Reflexionsseminar zu den Schulpraktischen Studien (2 SWS)
Voraussetzung für die Vergabe von LP	SL: 2 eigenständig durchgeführte und erfolgreich bestandene Unterrichtsstunden (im Gesamtumfang von mindestens 90 Minuten) PL: 2 Stundenkurzentwürfe (5-7 Seiten) einschließlich der Unterrichtsziele, der Einbettung in die Unterrichtseinheit und der Reflexion über die erfolgreich bestandenen Unterrichtsstunden der SL, benotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich, beginnend im Wintersemester
Arbeitsaufwand	ges. 150 h (60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium)
Dauer	zwei Semester

Regelprüfungstermin	6. Fachsemester
Leistungspunkte	5
Modulverantwortlichkeit	Fachdidaktik Polnisch

6. Modul: Spracherwerb B2+ (2)	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Verstehen der Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen sowie von Fachdiskussionen im eigenen Spezialgebiet, • Kenntnis eines umfangreichen Wortschatzes mit besonderer Berücksichtigung der Fachsprache, • schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeiten in einem breiteren Themenspektrum, • Vertretung eigener Standpunkte zu aktuellen Fragen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Festigung und Vertiefung der vorhandenen Kompetenzen im mündlichen und schriftlichen Ausdrucksvermögen, • Anleitung zur Selbstkorrektur, • Anleitung zum Medieneinsatz im Lernprozess, • praxisnahe Anwendung der Fachsprache, • Vertiefung beruflicher Kommunikation.
Lehrveranstaltungen	4 SWS Sprachkurse
Voraussetzung für die Vergabe von LP	PL: mündliche Prüfung (30 Minuten), benotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	ges. 150 h (75 h Kontaktzeit + 75 h Selbststudium)
Dauer	ein Semester
Regelprüfungstermin	6. Fachsemester
Leistungspunkte	5
Modulverantwortlichkeit	Polnischlektorat

7. Modul: Einführung in die Slawistik I	
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über literaturwissenschaftliche Grundkenntnisse (Gegenstandsdefinition; verschiedene methodische Ansätze; Beschreibungsinstrumente) und haben erste Erfahrungen in der wissenschaftlichen Analyse literarischer Texte aus der polnischen Literatur; Grundkenntnisse zu Begriffen und Methoden der Sprachwissenschaft, Studierende sind in der Lage, diese auf Beispiele aus dem Polnischen anzuwenden
Inhalte	Abgrenzung literarischer von nichtliterarischen Texten und verschiedene Möglichkeiten des methodischen Umgangs damit; Erarbeitung grundlegender Analysekatogorien und deren exemplarische Anwendung auf literarische Texte; Überblick über die Entwicklung der Sprachwissenschaft als Disziplin; Sprachfunktionen; Erarbeiten von Analysekatogorien zum Laut- und Formensystem (Phonetik/Phonologie, Morphologie) der polnischen Sprache

Lehrveranstaltungen	Seminar Einführung in die Literaturwissenschaft (2 SWS) Seminar Einführung in die Sprachwissenschaft (2 SWS)
Voraussetzung für die Vergabe von LP	PL: Klausur (120 Minuten), benotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	ges. 150 h (60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium)
Dauer	ein Semester
Regelprüfungstermin	7. Fachsemester
Leistungspunkte	5
Modulverantwortlichkeit	Slawische Literaturwissenschaft und Slawische Sprachwissenschaft

8. Modul: Spracherwerb C1 (1)	
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über vertiefte Kompetenzen im Bereich des Verstehens und der Analyse komplexer Sach- und literarischer Texte und sind in der Lage zwischen unterschiedlichen Stilen zu differenzieren. Sie haben die Fähigkeit, längeren Redebeiträgen zu folgen und implizite Zusammenhänge zu verstehen. Sie können komplexe Sachverhalte ausführlich und inhaltlich kohärent darstellen und das Polnische in gesellschaftlichen und beruflichen Aspekten flexibel gebrauchen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Themenbezogener Wortschatz: Kultur, Gesellschaft, Arbeit, neue Technologien, Gender, Freizeit, Bildung, mit besonderer Berücksichtigung des Schulbereiches; • Lektüre längerer Sachtexte, Zeitungsartikel, Interviews; • Schreiben von Kommentaren, Zusammenfassungen, Paraphrasen, förmlichen E-Mails unter Berücksichtigung der Normen und Besonderheiten der Textsorten; • Schreiben von kurzen Berichten, Aufsätzen, Rezensionen
Lehrveranstaltungen	4 SWS Sprachkurse
Voraussetzung für die Vergabe von LP	PL: Portfolio (60-minütige schriftliche und 30-minütige mündliche Leistungskontrolle), benotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	ges. 150 h (60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium)
Dauer	ein Semester
Regelprüfungstermin	8. Fachsemester
Leistungspunkte	5
Modulverantwortlichkeit	Polnischlektorat

Niederdeutsch

1. Modul Spracherwerb A2	
Qualifikationsziele	Die Studierenden erlangen das Sprachniveau A2 (Grundlegende Kenntnisse) gemäß europäischem Referenzrahmen. Sie können Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen. Sie können sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Rezeption einfacher, kurzer niederdeutscher Texte aus unterschiedlichen Kontexten (regional, sozial, historisch) • Produktion einfacher Texte (mündlich, schriftlich) • lehrwerksbezogenes Arbeiten • sprachliche Unterschiede zwischen Niederdeutsch und Hochdeutsch (sprachhistorische, sprachstrukturelle und textsortentypische Besonderheiten) • Dialektalisierung des Niederdeutschen (Binnendifferenzierung)
Lehrveranstaltungen	Seminar Spracherwerb A1 (1 SWS) Seminar Spracherwerb A2 (2 SWS)
Voraussetzung für die Vergabe von LP	PL: mündliche Prüfung (20 Minuten.), unbenotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich, beginnend im Wintersemester
Arbeitsaufwand	ges. 150 h (45 h Kontaktzeit + 105 h Selbststudium)
Dauer	zwei Semester
Regelprüfungstermin	4. Fachsemester
Leistungspunkte	5
Modulverantwortlichkeit	Kompetenzzentrum für Niederdeutschdidaktik

2. Modul: Grundlagen des Niederdeutschunterrichts an Grundschulen	
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage, historische und aktuelle fachdidaktische fremdsprachenübergreifende Theorien und Grundkonzepte des Fremdsprachenunterrichts in der Grundschule zu beschreiben und in Bezug auf die niederdeutschspezifischen Ziele, Inhalte, den Einsatz geeigneter Medien und Materialien sowie Methoden kritisch zu reflektieren und ansatzweise in die theoretische und kooperative Planung von eigenen Unterrichtssequenzen zu integrieren.</p> <p><u>Fachwissenschaft</u></p> <p>Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse zur niederdeutschen Binnendifferenzierung und können diese in der Vermittlung angemessen reflektieren und integrieren. Die Studierenden kennen relevante rechtliche Grundlagen der Niederdeutschvermittlung sowie aktuelle</p>

	<p>Unterrichtsmaterialien. Die Studierenden kennen historische Zusammenhänge, Besonderheiten und Entwicklungen der Regionalsprache Niederdeutsch und können die Relevanz reflektieren.</p> <p><u>Fachdidaktik</u></p> <p>Die Studierenden können Texte zu einem breiten Spektrum von Themen des fachlichen und persönlichen Interesses adressatengerecht und textsortenspezifisch verfassen (lassen). Sie verfügen über Techniken und Strategien, das freie Sprechen sowie das formelle, informelle und kreativen Schreiben anzuregen. Die Studierenden sind in der Lage, die Lernenden zur kreativen Sprachproduktion (inkl. Dialoge, Reime, Lieder etc.) anzuregen und in der Erlangung und Festigung produktiver Kompetenzen zu unterstützen.</p>
<p>Inhalte</p>	<p><u>Fachwissenschaftliche Inhalte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gliederung des deutschen Sprachraumes in Dialektgebiete • regionale/lokale niederdeutsche Dialekte der Gegenwart und ihre phonetischen, grammatischen und lexikalischen Besonderheiten • Überblick über die Entwicklung der niederdeutschen Sprache, Periodisierung • Verbindung zur west- und nordgermanischen Sprachfamilie • Funktionen des Niederdeutschen in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen, z. B. Politik, Wissenschaft, Kultur, Technik, Medien, Werbung, Verwaltung, Alltag • Verhältnis verschiedener sozialer Gruppen und Schichten zum Niederdeutschen • kommunikativer Wert und kommunikative Leistungsfähigkeit des Niederdeutschen • Sprach(en)politische Aspekte des Niederdeutschen • Niederdeutsch im Kontext anderen Regional- und Minderheitensprachen <p><u>Fachdidaktische Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Grundlagen der Niederdeutschvermittlung sowie Materialien ihrer Vermittlung • Didaktische Besonderheiten der Regionalsprachvermittlung • Multiple Methoden der Gestaltung von Anlässen zur Sprachproduktion <p><u>Fremdsprachdidaktik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Historische und aktuelle fremdsprachenübergreifende Theorien und Grundkonzepte (sprachvernetztes Lernen) • Fremdsprachliche Bildung und Mehrsprachigkeit • Themenorientiertes vernetztes und nachhaltiges Lernen in der Grundschule (Spiralcurriculum)

	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse geeigneter analoger und digitaler Medien und Materialien für die Grundschule
Lehrveranstaltungen	Seminar Niederdeutsch gestern und heute (2 SWS) Vorlesung Einführung in die Fremdsprachendidaktik (1 SWS) Seminar Einführung in die Fremdsprachendidaktik (lernplattformbasiert, 1 SWS) Seminar Schulische Grundlagen der Niederdeutschvermittlung (2 SWS)
Voraussetzung für die Vergabe von LP	PL: Klausur (120 Minuten), benotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich, beginnend im Wintersemester
Arbeitsaufwand	ges. 300 h (90 h Kontaktzeit + 210 h Selbststudium)
Dauer	zwei Semester
Regelprüfungstermin	4. Fachsemester
Leistungspunkte	10
Modulverantwortlichkeit	Kompetenzzentrum für Niederdeutschdidaktik, Fremdsprachendidaktik

3. Modul: Niederdeutschunterricht in der Praxis	
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können die Erkenntnisse aus Fachwissenschaft und Fachdidaktik zur Planung von Unterricht verbinden, didaktische und methodische Aspekte zur Planung von Unterrichtsstunden und -reihen heranziehen und ihre Überlegungen in Unterrichtsentwürfen begründen. Sie sind in der Lage, in exemplarischen Lehr- und Lernarrangements lernendenorientiert, zielgerichtet und unter effektiver Einbindung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien Niederdeutschstunden zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Die Studierenden können kriteriengeleitet eine Reflexion eigener und fremder Unterrichtsstunden vornehmen.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung Themen- und Inhaltsorientierung • Aufgaben (Aufgabenorientiertes Sprachenlernen) - und Handlungsorientierung (z. B. bewegtes und spielerisches Lernen) • Vertiefung Fremdsprachige Diskursfähigkeit • Generisches und kooperatives Lernen • Vertiefung Text- und Medienvielfalt • Symbole (z. B. Puppe), Rituale, Aktivierung im Niederdeutschunterricht (z. B. Spiele, Lernen, Bewegung) • lernenden- und anforderungsgerechte Lern- und Leistungsfeststellung und -bewertung sowie Rückmeldung • Beobachtungs- /Analyse- und Planungsinstrumente • Portfolio als Reflexionsinstrument
Lehrveranstaltungen	Schulpraktische Studien (2 SWS)

	Reflexionsseminar zu den Schulpraktischen Studien (2 SWS) Seminar Spracherwerb und -vermittlung (1 SWS)
Voraussetzung für die Vergabe von LP	SL: 2 eigenständig durchgeführte und erfolgreich bestandene Unterrichtsstunden (im Gesamtumfang von mindestens 90 Minuten) PL: 2 Stundenkurzentwürfe (5-7 Seiten) einschließlich der Unterrichtsziele, der Einbettung in die Unterrichtseinheit und der Reflexion über die erfolgreich bestandenen Unterrichtsstunden der SL, benotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich, beginnend im Wintersemester
Arbeitsaufwand	ges. 300 h (75 h Kontaktzeit + 225 h Selbststudium)
Dauer	zwei Semester
Regelprüfungstermin	6. Fachsemester
Leistungspunkte	10
Modulverantwortlichkeit	Kompetenzzentrum für Niederdeutschdidaktik

4. Modul: Spracherwerb B2	
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden erlangen das Sprachniveau B2 (Selbstständige Sprachverwendung) gemäß europäischem Referenzrahmen. Sie können die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen. Sie können sich spontan und fließend verständigen. Sie sind in der Lage, sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert auszudrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage zu erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten anzugeben.</p> <p>Die Studierenden besitzen ein umfassendes Sprachbewusstsein und Grundkompetenz in der Erläuterung und Erklärung von morphologischen und syntaktischen Erscheinungen (Grammatik) und der Lautbildung/Aussprache (Phonetik/Phonologie) des Niederdeutschen.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit am Text als komplexe Methode (z. B. Klärung der Wortbedeutungen, abschnittsweises Lesen, Dialogisierung, multimodale ggf. digitale Bearbeitung und Verarbeitung) • Bildhaftigkeit des Niederdeutschen • Hören; Lesen; Verstehen; Nachsprechen (inkl. Auswendiglernen + Vortragen) • freies situatives Sprechen • Entwicklung und Erprobung unterrichtstypischer Lexik und Grammatik (Operatoren) • Arbeit am Text mit produktiven Verfahren (z. B. Textfortschreibung u.a. durch Schütteltexte, Lückentexte) • Ausgestalten von Textpassagen (z. B. Perspektivenwechsel, Briefe an reale oder fiktive Personen) • szenische Darstellung inkl. Aufführung von Program-

	<p>men</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestalten von kleinen medialen Angeboten auf Niederdeutsch (z. B. Hörspiel, digitale Apps etc.)
Lehrveranstaltungen	Seminar Plattdeutsch II (1SWS) Seminar Niederdeutsch Sprechen und Schreiben (Anwendung und Vertiefung) (2 SWS)
Voraussetzung für die Vergabe von LP	SL: Erarbeitung und Präsentation eines niederdeutschen Programms (Umfang der Gruppenpräsentation 1 Stunde) PL: Klausur (120 Minuten), benotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	ges. 150 h (45 h Kontaktzeit + 105 h Selbststudium)
Dauer	ein Semester
Regelprüfungstermin	7. Fachsemester
Leistungspunkte	5
Modulverantwortlichkeit	Kompetenzzentrum für Niederdeutschdidaktik

5. Modul: Literatur- und Sprachvermittlung	
Qualifikationsziele	<p><u>Literatur- und sprachwissenschaftliche Aspekte der niederdeutschen Sprache</u> Die Studierenden besitzen Grundlagenwissen der literaturwissenschaftlichen Methoden und Theorien und können diese anwenden. Sie sind sich der Bedeutung des kreativen literarischen Erzählens, der eigenständigen Texterfassung sowie des Einsatzes von Rhythmus, Metrik, Reim und Repetition in der Sprachvermittlung bewusst. Sie haben Überblickswissen zu kindgerechten medialen und digitalen Textformen und können ihre Kenntnisse bei der konzeptionellen Planung des Grundschulunterrichts berücksichtigen. Sie erlangen Kenntnisse zur interaktionsorientierten, spracherwerbsunterstützenden Gestaltung von Sprachvermittlungseinheiten und können diese auf den Niederdeutschunterricht transferieren.</p> <p><u>Fachdidaktik</u> Die Studierenden kennen die Textsortenvielfalt für die Grundschule und sind in der Lage, geeignete (multimediale) Texte für den Primarunterricht auszuwählen, selbst dramatisch/erzählerisch darzustellen (stufengeeignete Erzähl- und Erklärungskompetenz) und ziel- und handlungsorientiert für den Niederdeutschunterricht in der Primarstufe aufzubereiten. Sie erlangen Fähigkeiten, um den Niederdeutschunterricht spracherwerbsangemessen und interaktionsorientiert zu gestalten, um die eigenständige Sprachproduktion von Schüler*innen anzuregen und zu unterstützen.</p>
Inhalte	<p><u>Fachwissenschaftliche Inhalte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Darstellendes und literarisches Erzählen für Kinder (mündlich und schriftlich) • Auswahl und Reflektion geeigneter Schullektüre

	<ul style="list-style-type: none"> • Überblickswissen zu Kinder- und Jugendgenres (z. B. Bilderbuch, Roman, Gedicht, Film, Theater, Comic, Games) <u>Fachdidaktische Inhalte</u> <ul style="list-style-type: none"> • Ziele, Inhalte und Methoden des Einsatzes von (literarischer) Textsortenvielfalt, Medien und Materialien im Niederdeutschunterricht der Primarstufe • Kenntnis digitaler Unterstützungsangebote (Apps, Software etc.)
Lehrveranstaltungen	Seminar Plattdüütsch Kinnerbücker (2 SWS) Seminar Frühe niederdeutsche Literalisierung (2 SWS) Seminar Daun deit lihen – Schäulers snacken låten (2 SWS)
Voraussetzung für die Vergabe von LP	PL: Sonstige Prüfungsleistung (Unterrichtslangentwurf, 10 Seiten), benotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	ges. 300 h (90 h Kontaktzeit + 210 h Selbststudium)
Dauer	ein Semester
Regelprüfungstermin	8. Fachsemester
Leistungspunkte	10
Modulverantwortlichkeit	Kompetenzzentrum für Niederdeutschdidaktik

Englisch

1. Modul: Introducing Second Language Acquisition	
Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen Überblickswissen zu linguistischen und fachdidaktischen Theorien des Zweitspracherwerbs und können beide Bereiche in Bezug zueinander setzen. Sie können grundlegende Aspekte des Zweitspracherwerbs wissenschaftlich einordnen und diskutieren. Sie sind in der Lage, diese Theorien bei der konzeptionellen Planung von Unterricht zu berücksichtigen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Heranführung an sprachwissenschaftliche Basisbegriffe und Ansätze • Unterschiede zwischen Erst- und Zweitspracherwerb • Theorien und Ansätze des Zweitspracherwerbs • Learner Language und Interlanguage • Transfer und Interferenz • Alter und soziale Faktoren • Zweisprachigkeit und Mehrsprachigkeit • Zweit-/Fremdspracherwerb unter schulischen Bedingungen (Klasse 1/Klasse 3) • Einflussfaktoren auf language awareness und skill development • Möglichkeiten der Steuerung von Erwerbsprozessen durch lernförderlichen Unterricht (z. B. Classroom English, Rituale, Lernmethoden und Classroom Management für den Primarbereich) • Inhalte, Ziele in Bildungsdokumenten und Grundsätze in der Gestaltung von Lehr- und Lernsettings im Englischunterricht der Primarstufe
Lehrveranstaltungen	Seminar Second Language Acquisition/Linguistics (2 SWS) Seminar Second Language Acquisition in the Primary Classroom/ Fachdidaktik (2 SWS)
Voraussetzung für die Vergabe von LP	PL: Klausur (120 Minuten) in englischer Sprache, unbenotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	ges. 150 h (60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium)
Dauer	ein Semester
Regelprüfungstermin	3. Fachsemester
Leistungspunkte	5
Modulverantwortlichkeit	Arbeitsbereich Englische Sprachwissenschaft und Arbeitsbereich Fremdsprachendidaktik Englisch

2. Modul: Towards Intercultural Competence	
Qualifikationsziele	Die Studierenden können lexikalisch und grammatisch richtige sowie phonetisch und orthografisch angemessene mündliche und schriftliche Texte in Englisch produzieren.

	<p>Die Studierenden besitzen ein umfassendes Sprachbewusstsein von morphologischen und syntaktischen Erscheinungen (Grammatik) und der Lautbildung/Aussprache (Phonetik/Phonologie) in Englisch. Die Studierenden verfügen über sprachlich/kulturelle Bewusstheit, Kompetenz und Sensitivität im Vergleich anglophoner Kulturen mit der eigenen Kultur. Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse kulturhistorischer Entwicklungen in anglophonen Ländern.</p> <p>Die Studierenden sind zur kritischen Analyse kultureller Praktiken und sozial-historischer Entwicklungen in anglophonen Ländern fähig und können erworbene Fähigkeiten und Fertigkeiten transferieren.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der Mündlichkeit durch kritische Analyse und Diskussion von multimedialen authentischen Texten; • Produktion von kurzen argumentativen/diskursiven schriftlichen Texten; • Grundbegriffe der Kulturtheorie und ihre kritische Anwendung auf ausgewählte Fragestellungen der Kulturen anglophoner Länder (z. B. Alltagskulturen, kindliche Lebenswelten) • Kurze multimediale Präsentationen über Themen aus Geschichte, Kultur und Gesellschaft in anglophonen Ländern
Lehrveranstaltungen	Sprachpraktisches Seminar Culture in Practice (2 SWS) Seminar Cultural Studies (2 SWS)
Voraussetzung für die Vergabe von LP	<p>SL: 1 Vortrag in englischer Sprache (5 Minuten) und 1 Übungsblatt (max. 2 Seiten) im Seminar Culture in Practice schriftlich in englischer Sprache</p> <p>PL: Portfolio (schriftliche Dokumentation von fünf Übungsaufgaben von insgesamt 12-15 Seiten) in englischer Sprache in Cultural Studies, unbenotet</p>
Häufigkeit des Angebots	jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	ges. 150 h (60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium)
Dauer	ein Semester
Regelprüfungstermin	4. Fachsemester
Leistungspunkte	5
Modulverantwortlichkeit	Arbeitsbereich Anglophone Literaturen und Kulturen und Arbeitsbereich Englische Sprachpraxis

3. Modul: Teaching English at Primary Level	
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage, historische und aktuelle fachdidaktische fremdsprachenübergreifende Theorien und Grundkonzepte des Fremdsprachenunterrichts in der Grundschule zu beschreiben und in Bezug auf die englischspezifischen Ziele, Inhalte, den Einsatz geeigneter Medien und Materialien sowie Methoden kritisch zu reflektieren und ansatzweise in die theoreti-</p>

	sche und kooperative Planung von eigenen Unterrichtssequenzen zu integrieren.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Historische und aktuelle fremdsprachenübergreifende Theorien und Grundkonzepte (sprachvernetztes Lernen) • Fremdsprachliche Bildung und Mehrsprachigkeit • Bilinguale und fächerverbindende Modelle in der Grundschule (Content and Language Integrated Learning, English across the curriculum, immersion) • Themenorientiertes vernetztes und nachhaltiges Lernen in der Grundschule (Spiralcurriculum) • Analyse geeigneter analoger und digitaler Medien und Materialien für die Grundschule
Lehrveranstaltungen	<p>Vorlesung Einführung in die Fremdsprachendidaktik (1 SWS)</p> <p>Seminar Einführung in die Fremdsprachendidaktik (lernplattformbasiert, 1 SWS)</p> <p>Seminar Didaktik des Englischunterrichts (1 SWS)</p>
Voraussetzung für die Vergabe von LP	PL: Klausur in deutscher und englischer Sprache (120 Minuten), benotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	ges. 150 h (45 h Kontaktzeit + 105 h Selbststudium)
Dauer	ein Semester
Regelprüfungstermin	4. Fachsemester
Leistungspunkte	5
Modulverantwortlichkeit	Arbeitsbereich Fremdsprachendidaktik/ Fachdidaktik Englisch

4. Modul: Englischunterricht in der Praxis	
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen (empirische) Verfahren zur Beobachtung, Analyse und Reflexion von Lern- und Unterrichtsprozessen. Sie sind in der Lage, unter Anleitung erste Englischstunden zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Sie können die Grundlagen der fach- und anforderungsgerechten Leistungsbeurteilung reflektieren und bei der Entwicklung eigener Lernstandskontrollen nutzen. Sie entwickeln eine professionelle Perspektive auf das Lehrendenhandeln im Englischunterricht (Selbst-reflexion).
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Aktionsforschung • Themen- und Inhaltsorientierung • Aufgabenbasiertes Sprachlernen (Task-based language learning) und Handlungsorientierung (z. B. bewegtes und spielerisches Lernen) • Fremdsprachige Diskursfähigkeit • Text- und Medienvielfalt • Symbole (z. B. Puppe), Rituale, Aktivierung im Englischunterricht (z. B. Spiele, Lernen und Bewegung)

	<ul style="list-style-type: none"> • Beobachtungs- /Analyse- und Planungsinstrumente • Aufgaben (Task-based language learning) - und Handlungsorientierung (z. B. bewegtes und spielerisches Lernen) • Vertiefung fremdsprachige Diskursfähigkeit • Generisches und kooperatives Lernen • Vertiefung Text- und Medienvielfalt • Vertiefung in der Anwendung von Symbolen (z. B. Puppe), Ritualen, Aktivierung im Englischunterricht (z. B. Spiele, Lernen und Bewegung) • Feedbackkultur im Englischunterricht der Grundschule (fach-, lernenden- und anforderungsgerechte Lern- und Leistungsfeststellung, -bewertung und Rückmeldung durch teacher-, peer-, self-assessment/evaluation) • Beobachtungs- /Analyse- und Planungsinstrumente • Portfolio als Reflexionsinstrument
Lehrveranstaltungen	Schulpraktische Studien (2 SWS) Reflexionsseminar zu den Schulpraktischen Studien (2 SWS)
Voraussetzung für die Vergabe von LP	SL: 2 eigenständig durchgeführte und erfolgreich bestandene Unterrichtsstunden (im Gesamtumfang von mindestens 90 Minuten), je Kurs fünf Übungsmaterialien (max. je 2 Seiten) zur Beobachtung und Reflexion von Englischunterricht PL: 2 Stundenkurzentwürfe (5-7 Seiten) einschließlich der Unterrichtsziele, der Einbettung in die Unterrichtseinheit und der Reflexion über die erfolgreich bestandenen Unterrichtsstunden der SL, benotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich, beginnend im Wintersemester
Arbeitsaufwand	ges. 300 h (60 h Kontaktzeit + 240 h Selbststudium)
Dauer	zwei Semester
Regelprüfungstermin	6. Fachsemester
Leistungspunkte	10
Modulverantwortlichkeit	Arbeitsbereich Fachdidaktik Englisch

5. Modul: Storytelling	
Qualifikationsziele	<p><u>Literaturwissenschaft:</u> Die Studierenden besitzen Grundlagenwissen der literaturwissenschaftlichen Methoden und Theorien und können diese anwenden. Sie haben Überblickswissen zu kindgerechten medialen und digitalen Erzählformen erworben und können ihre Kenntnisse bei der konzeptionellen Planung des Grundschulunterrichts berücksichtigen.</p> <p><u>Sprachkompetenzen:</u> Die Studierenden können lexikalisch und grammatisch richtige sowie phonetisch und orthografisch angemessene schriftliche und mündliche Texte in Englisch produzieren.</p> <p>Die Studierenden besitzen ein umfassendes Sprachbe-</p>

	<p>wusstsein und Grundkompetenz in der Erläuterung und Erklärung von morphologischen und syntaktischen Erscheinungen (Grammatik) und der Lautbildung/ Aussprache (Phonetik/Phonologie) in den verschiedenen Sprachniveaus des Englischen.</p> <p>Die Studierenden können eigene narrative Texte frei produzieren und authentische englische Texte auf ein niedrigeres Sprachniveau (A1 bzw. A2) reduzieren (Erzählkompetenz und Adaptionkompetenz).</p> <p><u>Fachdidaktik:</u> Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Verständnis von inter- und transkulturellem Lernen und von Funktion und Bedeutsamkeit literarischer Texte für die Zielstellungen im Primarunterricht. Sie kennen die Textsortenvielfalt für die Grundschule und sind in der Lage, geeignete Texte für den Primarunterricht auszuwählen, selbst darzustellen und ziel- und handlungsorientiert für den Englischunterricht in der Primarstufe aufzubereiten.</p>
Inhalte	<p><u>Literaturwissenschaft:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Darstellendes und literarisches Erzählen für Kinder (mündlich und schriftlich) • Auswahl und Reflexion geeigneter Schullektüre • Überblickswissen zu Kinder- und Jugendgenres (z. B. Bilderbuch, Roman, Gedicht, Film, Theater, Comic, Games) • Grundlagenwissen in der anglophonen Literaturwissenschaft • Literarische Textanalyse und intermediale Narratologie <p><u>Sprachkompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verstehen und Nacherzählen von authentischen narrativen Texten • Entwicklung einer Grundkompetenz in der Erklärung und Erläuterung von einfachen grammatischen Erscheinungen und der Lautbildung/Aussprache • Grammatische und lexikalische Reduktion/Adaption von Texten • Produktion von flüssigen mündlichen Texten; Entwicklung von sprachlichem Selbstbewusstsein • Entwicklung des rezeptiven und produktiven Lexikons <p><u>Fachdidaktik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziele, Inhalte und Methoden für das inter- und transkulturelle Lernen im Englischunterricht • Ziele, Inhalte und Methoden des Einsatzes von (literarischer) Textsortenvielfalt, Medien und Materialien im Englischunterricht der Primarstufe • Multitextualität und Multimodalität, Dramapädagogik und Musik im Englischunterricht der Grundschule
Lehrveranstaltungen	Seminar Literature (2 SWS)

	Sprachpraktisches Seminar Telling Stories (1 SWS) Seminar Fachdidaktik Englisch (1 SWS)
Voraussetzung für die Vergabe von LP	SL: 3 Übungsblätter (je 1 Seite) in englischer Sprache im literaturwissenschaftlichen Seminar PL: mündliche Prüfung in englischer Sprache (20 Minuten), benotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	ges. 150 h (60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium)
Dauer	ein Semester
Regelprüfungstermin	7. Fachsemester
Leistungspunkte	5
Modulverantwortlichkeit	Arbeitsbereich Anglophone Literaturen und Kulturen, Arbeitsbereich Englische Sprachpraxis und Arbeitsbereich Fachdidaktik Englisch

6. Modul: Embracing Diversity	
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über kritische Kompetenz und Bewusstsein für gesellschaftliche Vielfalt und Benachteiligung und ihre Dimensionen in Lehr- und Lernkontexten. Sie kennen verschiedene (z. B. sprach-, kultur- und literaturwissenschaftliche) Diversitätstheorien und können sie für schulische Kontexte nutzbar machen. Sie sind in der Lage, in heterogenen Lehr- und Lernsettings angemessene Ziele, Inhalte, Medien und Methoden zu nutzen, um gemeinsame und individuelle Lernprozesse zu initiieren. Die Studierenden verfügen über eine erhöhte Sprachkompetenz (C1) und ein sprachliches Bewusstsein für regionale und soziale Varietäten.
Inhalte	<u>Linguistik:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachliche Variation und Vielfalt, Sprachkontakt, Kinder- und Jugendsprache • Sprachideologien in Unterrichtskontexten, Sprache und Macht • Digitaler Sprachgebrauch in kindlichen Lebenswelten <u>Literaturwissenschaft:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Migration, Gender und Diversität als zentrale Themen in Kinder- und Jugendmedien • Differenzsensible Kommunikations- und literarische Erzählformen kultureller, sozialer und geschlechtlicher Identität in der Gesellschaft • Literaturwissenschaftliche Theorien zu den Themen Post-, Inter- oder Transkulturalität, Diversität, Gender <u>Kulturwissenschaften:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der historischen Entwicklungen gesellschaftlicher Diversität in anglophonen Ländern • Theorien der Konstruktionen kultureller Identitäten und deren sozialpolitischer Beziehungen in pluralistischen Gesellschaften

	<ul style="list-style-type: none"> • Postkolonialismus, Migration und Diversität in Alltags-, Kinder-, Jugend- und Populärkultur <p><u>Sprachpraxis:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von sprachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Rezeption und Reproduktion englischer Texte in verschiedenen regionalen und sozialen Varietäten und Genres <p><u>Fachdidaktik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Diversität im Englischunterricht • Grundprinzipien für den Englischunterricht in heterogenen Lerngruppen, z. B. Lernen am gemeinsamen Gegenstand, Öffnung von Unterricht, forschendes Lernen (z. B. in Lernbüro/Lernwerkstatt) • Ziele, Inhalte, Medien und Methoden im Kontext von Diversität im Englischunterricht der Grundschule • Lernvoraussetzungen, Lernstandsdiagnosen, fachspezifische Lernschwierigkeiten und Fördermöglichkeiten • Konzeption von Unterricht unter Einbindung verschiedener Diversitätsfelder • Individualisierung und Differenzierung • Bewertung im Kontext von Diversität im Englischunterricht
Lehrveranstaltungen	<p>Seminar Linguistics und/oder Literature und/oder Cultural Studies (2 SWS)</p> <p>Seminar Diversity and Differentiation in the Classroom (2 SWS)</p> <p>sprachpraktisches Seminar Language Diversity in Practice (1 SWS)</p>
Voraussetzung für die Vergabe von LP	<p>SL: ein Essay in englischer Sprache (4-5 Seiten) im fachwissenschaftlichen Seminar und ein Übungsblatt (max. 2 Seiten) in englischer Sprache im sprachpraktischen Seminar</p> <p>PL: schriftlicher Bericht (Konzeption einer Unterrichtseinheit in englischer Sprache, 20-25 Seiten), benotet</p>
Häufigkeit des Angebots	jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	ges. 300 h (75 h Kontaktstunden + 225 h Selbststudium)
Dauer	ein Semester
Regelprüfungstermin	8. Fachsemester
Leistungspunkte	10
Modulverantwortlichkeit	Arbeitsbereich Anglophone Literaturen und Kulturen, Arbeitsbereich Englische Sprachwissenschaft, Arbeitsbereich Sprachpraxis Englisch und Arbeitsbereich Fachdidaktik Englisch

Evangelische Religion

1. Modul: Evangelische Religion I	
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden erarbeiten am Beispiel der Reformation zentrale historische Sachverhalte der Christentumsgeschichte, können diese fachwissenschaftlich erschließen und exemplarisch unter gesellschaftlicher Gegenwartsperspektive reflektieren. Sie verfügen über vertieftes Hintergrundwissen zur Biographie und Theologie Martin Luthers, zum Humanismus und den historischen Transformationsprozessen vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit.</p> <p>Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zentraler biblischer Texte und Themenfelder des Alten und Neuen Testaments, insbesondere exemplarische Texte zur Schöpfung, den Vätererzählungen, Jesus und Paulus unter spezifischer Berücksichtigung des religionspädagogischen Handlungsfeldes. Sie entwickeln ein Verständnis für die literarischen Eigenheiten und die historischen Entstehungsbedingungen der Texte.</p>
Inhalte	<p>Geschichte der Reformation sowie der reformatorischen Kirchen in Grundzügen; konfessionelle Ausprägungen in Hinblick auf die gesellschaftliche Gegenwartssituation; Überblick über zentrale Epochen der Kirchen- und Theologiegeschichte bis in die Gegenwart; Arbeit an Kerntexten der Kirchengeschichte;</p> <p>bibelkundlicher Überblick über die Bücher des Alten und Neuen Testaments; grundlegende theologische Inhalte der Bibel in Hinblick auf ihre Relevanz für das religionspädagogische Handlungsfeld (bes. Schöpfungstexte, Vätererzählungen, Gleichnisse, Bergpredigt, Passionserzählungen Paulusbriefe)</p>
Lehrveranstaltungen	<p>Seminar Einführung in die Christentumsgeschichte: „Reformation“ (2 SWS)</p> <p>Seminar Kerntexte der Bibel (2 SWS)</p>
Voraussetzung für die Vergabe von LP	PL: mündliche Prüfung (20 Minuten), benotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	ges. 150 h (60 Kontaktzeit + 90 h Selbststudium)
Dauer	ein Semester
Regelprüfungstermin	3. Fachsemester
Leistungspunkte	5
Modulverantwortlichkeit	Religions- und Medienpädagogik

2. Modul: Evangelische Religion II	
Qualifikationsziele	<p>Nach dem Abschluss des Moduls haben die Studierenden Kenntnis der Schlüssel- und Leitbegriffe der Evangelischen Theologie und können diese in Hinblick auf bildungstheoretische Fragestellungen reflektieren und auf das schulpädagogische Handlungsfeld der Grund-</p>

	schule beziehen. Insbesondere kennen sie verschiedene Möglichkeiten ethischer Urteilsbildung aus schulpädagogischer Perspektive. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage eigene theologische Positionen in Hinblick auf ihr schulpädagogisches Handlungsfeld zu artikulieren. Sie können sich in ethische Fragestellungen einarbeiten und dazu positionieren (z. B. Gerechtigkeit).
Inhalte	Einführung in systematisch-theologisches Denken (z. B. Schöpfung, Rechtfertigung, Versöhnung) unter spezifisch schulpädagogischer Perspektive, insbesondere ethischer Fragestellungen; argumentative Entwicklung eigener theologischer und sozialetischer Positionen unter schulpädagogischer Perspektive.
Lehrveranstaltungen	Seminar Grundfragen der Ethik (2 SWS) Seminar Kindertheologie. Grundkurs Dogmatik (2 SWS)
Voraussetzung für die Vergabe von LP	PL: Hausarbeit (15 Seiten), benotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	ges. 300 h (60 h Kontaktzeit + 240 h Selbststudium)
Dauer	ein Semester
Regelprüfungstermin	4. Fachsemester
Leistungspunkte	10
Modulverantwortlichkeit	Religions- und Medienpädagogik

3. Modul: Theologisieren mit Kindern in der Praxis	
Qualifikationsziele	Nach dem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über grundlegende Kenntnisse der evangelischen Kindertheologie und lernen diese im schulpädagogischen Handlungsfeld der Grundschule zu reflektieren und didaktisch-methodisch anzuwenden. Die Studierenden haben ein Verständnis für religiöse Fragen und Deutungen von Kindern entwickelt, ebenso nehmen sie einen bewussten eigenen Standpunkt ein und vertreten diesen aufgrund ihrer theologischen Sprachkompetenz. Durch erste Unterrichtsversuche haben sie didaktisch-pädagogische Handlungskompetenz in komplexitätsreduzierten Gesprächssituationen erworben. Sie sind befähigt schulischen Religionsunterricht zu analysieren, zu planen und kritisch zu reflektieren.
Inhalte	Verknüpfung fachwissenschaftlicher Sachverhalte und fachdidaktischen Ansätzen, so dass Religionsunterricht an der Grundschule für ausgewählte Lernplanthemen geplant und gestaltet werden kann; Bestimmung der Kommunikationsebenen in der theologischen Gesprächsführung, unter dem Gesichtspunkt des kindertheologischen Ansatzes; Entwicklung von Kriterien zur Vorbereitung, zur Beobachtung und Beurteilung sowie Nachbereitung theologischer Gespräche mit Kindern;

	zentrale Themen der evangelischen Kindertheologie; Insbesondere werden Aufgabenstellungen kriteriengerecht konzipiert und schüler*innengerecht formuliert. Die Studierenden erlernen, Bewertungsmodelle und Bewertungsmaßstäbe zu begründen, sowie fach- und situationsgerecht anzuwenden, mit dem Ziel, dass Schüler*innen eine wertschätzende Rückmeldung über ihren Lernerfolg erhalten. Ebenso werden die Studierenden befähigt, soziale Lernprozesse unter der Zielsetzung des Religionsunterrichtes zu analysieren und zu fördern. Auf der Grundlage der Rückmeldungen von Schüler*innen, sowie den betreuenden Lehrpersonen an Schule und Universität, können Studierende die Qualität des eigenen Lehrens kritisch reflektieren.
Lehrveranstaltungen	Seminar Einführung in die Religionsdidaktik (2 SWS) Schulpraktische Studien (2 SWS) Reflexionsseminar zu den Schulpraktischen Studien (2 SWS)
Voraussetzung für die Vergabe von LP	SL: 2 eigenständig durchgeführte und erfolgreich bestandene Unterrichtsstunden (im Gesamtumfang von mindestens 90 Minuten) PL: 2 Stundenkurzentwürfe (5-7 Seiten) einschließlich der Unterrichtsziele, der Einbettung in die Unterrichtseinheit und der Reflexion über die erfolgreich bestandenen Unterrichtsstunden der SL, benotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich, beginnend im Wintersemester
Arbeitsaufwand	ges. 300 h (90 h Kontaktzeit + 210 h Selbststudium)
Dauer	zwei Semester
Regelprüfungstermin	6. Fachsemester
Leistungspunkte	10
Modulverantwortlichkeit	Religions- und Medienpädagogik

4. Modul: Religionspädagogik	
Qualifikationsziele	Grundlegende Kompetenzen für das fachwissenschaftliche Studium der ev. Religionspädagogik. Studierende lernen zentrale Themen der Theorie und Praxis religiöser Lehr-Lernprozesse kennen und setzen sie in Ansätzen zueinander in Beziehung. Die Studierenden verfügen über das fachspezifische religions- und entwicklungspsychologische Grundwissen im Kontext der Grundschulpädagogik.
Inhalte	Einführung in die Theorie religiöser Lehr-Lernprozesse der Religionspädagogik als wissenschaftliche Disziplin; grundlegende thematische Felder der ev. Religionspädagogik im Grundschulbereich; Elementarisierung ausgewählter Themenfelder für die Grundschule (Schweitzer); wichtige fachdidaktische Modelle für den Grundschulbereich (besonders Bibeldidaktik, Symboldidaktik, hier besonders christliche Festsymbolik) und darauf bezogene schulpädagogische Planungskompetenz

	(besonders interaktionale Auslegung); Reflexion der Aspekte des Berufsbildes einer*eines Grundschullehrer*in; zentraler religionspädagogischer und entwicklungspsychologischer Modelle (z. B. Fowler, Oser-Gmünder) unter besonderer Berücksichtigung des schulpädagogischen Sozialisationsprozesses im Grundschulbereich
Lehrveranstaltungen	Seminar Einführung in die Religionspädagogik (2 SWS) Seminar Religiöse Entwicklung und Sozialisation (2 SWS)
Voraussetzung für die Vergabe von LP	PL: mündliche Prüfung (20 Minuten), benotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	ges. 150 h (60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium)
Dauer	ein Semester
Regelprüfungstermin	4. Fachsemester
Leistungspunkte	5
Modulverantwortlichkeit	Religions- und Medienpädagogik

5. Modul: Interreligiöses Lernen	
Qualifikationsziele	Ziel des Moduls ist es, religionswissenschaftliche Zugänge zum Phänomen Religion kennenzulernen und zudem eigene Erfahrungen im Umgang mit Religionsgemeinschaften der Gegenwart zu sammeln. Die Studierenden verfügen über konzeptionelle Kenntnisse einer evangelischen Religionspädagogik in dialogischer Perspektive. Sie erwerben Grundlagen interreligiösen Lernens und können diese im Handlungsbereich der Grundschulpädagogik anwenden. Sie erwerben die Fähigkeit zur didaktischen Elementarisierung erfahrungs- und subjektorientierter Bildungsprozesse in Hinblick auf interreligiöse Lernwege im Bereich der Grundschule. Sie können den Elementarisierungsansatz im Kontext eines pluralitätsfähigen Bildungsverständnisses vertreten. Die Studierenden sind in der Lage, den Religionsunterricht an öffentlichen Schulen zu begründen und aufgrund der negativen und positiven Religionsfreiheit zu reflektieren.
Inhalte	Gestaltung dialogischer Lern- und Bildungsprozesse in der Grundschule; Elementarisierung in Hinblick auf interreligiöses Lernen; Grundlagen der gegenwartsorientierten kulturwissenschaftlich orientierten Religionswissenschaft; unterschiedliche Religionsgemeinschaften unter besonderer Berücksichtigung des Traditionszusammenhanges der abrahamitischen Religionen; grundlegende Kenntnisse zum fachspezifischen Einsatz von Medien und Methoden für den Grundschulbereich
Lehrveranstaltungen	Seminar Religion in Gegenwart und Gesellschaft (2 SWS) Seminar Religionspädagogische Ansätze: Schwerpunkt

	„Dialogisches Lernen“ (1 SWS) Übung Medien und Methoden (1 SWS)
Voraussetzung für die Vergabe von LP	PL: Unterrichtsentwurf (15 Seiten), benotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	ges. 300 h (60 h Kontaktzeit + 240 h Selbststudium)
Dauer	ein Semester
Regelprüfungstermin	8. Fachsemester
Leistungspunkte	10
Modulverantwortlichkeit	Religions- und Medienpädagogik

Kunst und Gestaltung

1. Modul: Kunstpraxis Grundschule I	
Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Anwendung fachpraktischer Techniken, Verfahren und künstlerischer Strategien in Bezug auf die grundlegenden Erfahrungsbereiche in der Grundschule • verfügen über grundlegende Erfahrungen mit einschlägigen Materialien (z. B. Farben, Ton, Papier, Naturmaterialien) und zeitbasierten Medien • sind in der Lage, anhand eigener Arbeiten Gestaltungskriterien (wie z. B. Komposition, Form, Farbe, Rhythmus) zu benennen / erläutern / diskutieren sowie Gestaltungsentscheidungen zu begründen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung fachpraktischer Grundkompetenzen • Kenntnisse zu Techniken und Verfahren zur künstlerischen Praxis der Malerei, Zeichnung, raumbezogenen Arbeit, der bildgebenden und zeitbasierten Medien, der grafischen Drucktechniken und der angewandten Gestaltung/ Design
Lehrveranstaltungen	2x Künstlerischer Unterricht aus dem Bereich Grundlehre (je 3 SWS)
Voraussetzung für die Vergabe von LP	PL: Präsentation künstlerischer Arbeiten mit mündlicher Prüfung (15 Minuten), unbenotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich, beginnend im Wintersemester
Arbeitsaufwand	ges. 300 h (90 h Kontaktzeit + 210 h Selbststudium)
Dauer	zwei Semester
Regelprüfungstermin	4. Fachsemester
Leistungspunkte	10
Modulverantwortlichkeit	Arbeitsbereich Bildende Kunst

2. Modul: Kunstpraxis Grundschule II	
Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über punktuell vertiefte Fähigkeiten zur Anwendung fachpraktischer Techniken, Verfahren und künstlerischer Strategien in Bezug auf die grundlegenden Erfahrungsbereiche in der Grundschule • verfügen exemplarisch über vertiefte Erfahrungen mit ausgewählten Materialien (z. B. Farben, Ton, Papier, Naturmaterialien) und/oder zeitbasierten Medien • sind in der Lage, anhand eigener Arbeiten Gestaltungskriterien (wie z. B. Komposition, Form, Farbe, Rhythmus) zu benennen / erläutern / diskutieren sowie Gestaltungsentscheidungen zu begründen

	<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über Überblickswissen zur Kunstgeschichte aus unterschiedlichen Zeiten und Kulturen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung fachpraktischer Grundkompetenzen • Techniken und Verfahren zur künstlerischen Praxis der Malerei, Zeichnung, raumbezogenen Arbeit, der bildgebenden und zeitbasierten Medien, der grafischen Drucktechniken und der angewandten Gestaltung/ Design • Überblick Kunstgeschichte
Lehrveranstaltungen	Künstlerischer Unterricht (2 SWS) Seminar Kunstgeschichte (2 SWS)
Voraussetzung für die Vergabe von LP	PL: Referat (20 Minuten), benotet
Häufigkeit des Angebots	Künstlerischer Unterricht jährlich im Wintersemester Seminar Kunstgeschichte jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	ges. 150 h (60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium)
Dauer	zwei Semester
Regelprüfungstermin	6. Fachsemester
Leistungspunkte	5
Modulverantwortlichkeit	Arbeitsbereich Bildende Kunst

3. Modul Kunstpraxis in der Grundschule III	
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage Kenntnisse und Fähigkeiten aus Modul 1 und 2 zunehmend selbstständig umzusetzen • verfügen über ein Repertoire an technisch-medialen und experimentellen Verfahren künstlerischen Ausdrucks und sind in der Lage, dieses angemessen anzuwenden • können künstlerisch-gestalterische Prozesse initiieren, reflektieren und somit erste eigene Arbeiten zu selbstgewählten Schwerpunkten realisieren und präsentieren • treffen dabei künstlerisch-gestalterische Entscheidungen zunehmend selbstständig • verfügen über grundlegende Kenntnisse in den Bereichen der Kunstwissenschaft und Kunsttheorie mit dem Schwerpunkt Gegenwartskunst • sind in der Lage, die eigene Arbeit dazu in Beziehung zu setzen
Inhalte	<p>Die im Modul 1 und 2 erworbenen Fähigkeiten werden durch entsprechende Aufgabenstellungen vertieft und weiterentwickelt. Hierzu gehören die Bereiche: Malerei, Zeichnung, freie Grafik und raumbezogene Arbeiten (plastisches Gestalten, Installation, Performance) Fotografie, Film / Video und weitere bildgebende und zeitbasierte Medien Auseinandersetzung mit Tendenzen zeitgenössischer</p>

	Kunst und Verknüpfung mit eigenen Fragestellungen
Lehrveranstaltungen	Künstlerischer Unterricht (3 SWS) Seminar Kunst im Kontext der Gegenwartskunst (2 SWS)
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandenes Modul Kunstpraxis Grundschule I (Modul 1)
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Präsentation künstlerischer Arbeiten im Kontext der Gegenwartskunst mit mündlicher Prüfung (20 Minuten), benotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	ges. 300 h (75 h Kontaktzeit + 225 h Selbststudium)
Dauer	ein Semester
Regelprüfungstermin	8. Fachsemester
Leistungspunkte	10
Modulverantwortlichkeit	Arbeitsbereich Bildende Kunst

4. Modul: Fachdidaktik 1: Einführung	
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • aktuelle kunstdidaktische Fragestellungen zu diskutieren und diese zur historischen Entwicklung der Kunstpädagogik in Beziehung zu setzen • fachdidaktische Grundlagen und Prinzipien der kompetenzorientierten Unterrichtsgestaltung im Fach Kunst und Gestaltung zu benennen und zu erläutern • Unterrichtskonzepte auf der Basis aktueller fachdidaktischer Prinzipien zu entwickeln und zu beurteilen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die historische Entwicklung der Kunstpädagogik und ihre Bezugswissenschaften sowie aktuelle fachdidaktische Konzeptionen und Diskurse • Bedeutung, Aufgaben und Ziele des Kunstunterrichts in der Grundschule • Grundlagen Bildkompetenz und Kreativität • Curriculare Vorgaben (Rahmenplan 1-4 bzw. 5/6) und didaktische Grundlagen des Kunstunterrichts in der Grundschule; • Grundlagen der fachspezifischen Unterrichtsplanung • Ziele, Inhalte, Methodik und fachdidaktische Prinzipien des Kunstunterrichts in der Grundschule • Grundlagen des Medieneinsatzes im Kunstunterricht • Grundlagen des Beurteilens und Bewertens im Kunstunterricht • Entwicklung der Darstellungsfähigkeiten und des ästhetischen Verhaltens (produktiv, rezeptiv, reflexiv), gestalterischer und kreativer Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen; • Einführung in die Entwicklung des bildnerischen Gestaltens bei Kindern: Bedeutung und Funktion der Kinderzeichnung, Phasenmodelle der bildnerischen

	Entwicklung <ul style="list-style-type: none"> • altersgemäße Formen der Bildrezeption
Lehrveranstaltungen	Seminar Grundlagen der Unterrichtsplanung (2 SWS) Seminar Entwicklung gestalterischer und kreativer Fähigkeiten bei Kindern (2 SWS)
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Klausur (90 Minuten) oder Portfolio (Sammlung von 8-10 schriftlichen Aufgaben; je 1-2 Seiten), unbenotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	ges. 150 h (60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium)
Dauer	ein Semester
Regelprüfungstermin	4. Fachsemester
Leistungspunkte	5
Modulverantwortlichkeit	Arbeitsbereich Fachdidaktik

5. Modul: Fachdidaktik 2: Kunstunterricht in der Praxis	
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über erste reflektierte praktische Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung und Durchführung von Kunstunterricht in der Grundschule oder vergleichbaren Vermittlungssituationen (Museum u.a. außerschul. Lernorte) und sind in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • zeitgemäßen fachdidaktischen Prinzipien entsprechend Unterrichtsvorhaben bzw. Lehr-Lernsettings für Schule und / oder außerschulische Lernorte zu planen und durchzuführen sowie • eigenen und beobachteten Unterricht kriteriengeleitet zu reflektieren, • Konzepte für die Leistungsbeurteilung und -bewertung sowie die individuelle Förderung im Fach Kunst im Grundschulbereich zu entwickeln, anzuwenden und zu reflektieren, • Medien im Kunstunterricht situationsadäquat, kindgerecht und zielführend einzusetzen um Lernprozesse bei Grundschüler*innen zu unterstützen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Unterrichtsvorhaben / Lehr-Lernsettings, deren Durchführung und kriteriengeleitete Reflexion • Steuerung von Lernprozessen; Aufgabenkonstruktion, Methodik • Medieneinsatz im Kunstunterricht • Classroom Management im Fach Kunst • Differenzierung und individuelle Förderung • Kreativitätsförderung • Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht • Bildungsstandards, Rahmenlehrpläne, Kerncurricula für das Fach Kunst und Gestaltung
Lehrveranstaltungen	Schulpraktischen Studien (2 SWS) Reflexionsseminar zu den Schulpraktischen Studien (2 SWS)

Voraussetzung für die Vergabe von LP	SL: 2 eigenständig durchgeführte und erfolgreich bestandene Unterrichtsstunden (im Gesamtumfang von mindestens 90 Minuten) PL: 2 Stundenkurzentwürfe (5-7 Seiten) einschließlich der Unterrichtsziele, der Einbettung in die Unterrichtseinheit und der Reflexion über die erfolgreich bestandenen Unterrichtsstunden der SL, benotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich, beginnend im Wintersemester
Arbeitsaufwand	ges. 150 h (60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium)
Dauer	zwei Semester
Regelprüfungstermin	6. Fachsemester
Leistungspunkte	5
Modulverantwortlichkeit	Arbeitsbereich Fachdidaktik

6. Modul: Fachdidaktik 3: Vertiefung	
Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten in speziellen Bereichen der Fachdidaktik und sind in der Lage, diese in der Entwicklung eigener Unterrichtskonzepte anzuwenden • kennen aktuelle Konzepte und Diskurse der Fachdidaktik und sind in der Lage, diese umfangreich zu diskutieren und differenziert zu beurteilen • sind in der Lage, ausgehend von eigener künstlerisch-gestalterischer Arbeit bzw. historischen oder aktuellen künstlerischen Positionen eigene Unterrichtskonzepte zu entwickeln • kennen und beurteilen Möglichkeiten des Bildzugangs und der Bildrezeption mit Kindern und sind in der Lage, eigene Konzepte für den Bildzugang mit Kindern zu entwickeln und zu reflektieren
Inhalte	Inhaltliche Schwerpunkte je nach Angebot <ul style="list-style-type: none"> • individuelle Förderung von Lernenden, • Kreativitätsförderung, • Beurteilung und Bewertung im Kunstunterricht in der Grundschule • Bildzugänge und -rezeption
Lehrveranstaltungen	Seminar nach Wahl (2 SWS) Seminar Bildzugänge mit Kindern (2 SWS)
Voraussetzung für die Vergabe von LP	PL: Referat (20 Minuten), benotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	ges. 150 h (60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium).
Dauer	ein Semester
Regelprüfungstermin	8. Fachsemester
Leistungspunkte	5
Modulverantwortlichkeit	Arbeitsbereich Fachdidaktik

Philosophieren mit Kindern

Modul 1: Einführung in die Philosophie	
Qualifikationsziele	Grundlegende Kenntnisse der Fragen, Probleme und Methoden der Philosophie im systematischen und historischen Überblick. Elementare Fähigkeiten zur mündlichen Darlegung und Begründung philosophischer Auffassungen.
Inhalte	Disziplinen, Methoden, Hauptwerke der Philosophie, wissenschaftliche Arbeitstechniken und -hilfen, Methoden der praktischen Philosophie und klassische Ansätze der eudaimonistischen und normativen Ethik sowie der Metaethik.
Lehrveranstaltungen	Vorlesung Disziplinen und Methoden der Philosophie (2 SWS) Vorlesung Grundlagen der Ethik (2 SWS)
Voraussetzung für die Vergabe von LP	PL: mündliche Prüfung (20 Minuten), unbenotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	ges. 150 h (60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium).
Dauer	ein Semester
Regelprüfungstermin	3. Fachsemester
Leistungspunkte	5
Modulverantwortlichkeit	Praktische Philosophie, Theoretische Philosophie

Modul 2: Mentoring und Selbststudium	
Qualifikationsziele	Kenntnisse und Einsichten zur Möglichkeit der Selbstreflexion im Sinne einer fachübergreifenden Kompetenz, Spezifizierung hinsichtlich der eigenen Lehrer*innenpersönlichkeit und Selbstverständnis als Philosophielehrer*in, Reflexion des didaktischen Potenzials von philosophischer Orientierung im gesellschaftlichen und schulischen Alltag sowohl für die eigene Person als auch für die Zielgruppe
Inhalte	Reflexion der Eigen- sowie Fremdwahrnehmung im (außer)unterrichtlichen Zusammenhang, Herausarbeiten eigener Erwartungen als verschiedene Variablen des Berufsalltags
Lehrveranstaltungen	Übung Mentoring und Coaching (3 SWS)
Voraussetzung für die Vergabe von LP	PL: Portfolio (schriftliche Dokumentation und Reflexion des Selbstverständnisses als Philosoph*in und Philosophielehrer*in; 10-15 Seiten), unbenotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	ges. 150 h (45 h Kontaktzeit + 105 h Selbststudium).
Dauer	ein Semester
Regelprüfungstermin	4. Fachsemester
Leistungspunkte	5
Modulverantwortlichkeit	Fachdidaktik Philosophie

Modul 3: Grundlagen der Didaktik des Philosophierens in der Grundschule	
Qualifikationsziele	Grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten in den unten genannten Gebieten des Philosophierens mit Kindern in der Grundschule
Inhalte	Ziele, Probleme, Grundbegriffe und -positionen der Didaktik des Philosophierens in der Grundschule, Überblick zu historischen und aktuellen Entwicklungen der fachdidaktischen Diskussion zum Philosophieren mit Kindern in der Grundschule Grundschulspezifische Methoden und Medien des Philosophieunterrichts
Lehrveranstaltungen	Seminar Philosophieren mit Kindern in der Grundschule I (2 SWS) Seminar Medien und Methoden des Philosophierens in der Grundschule (2 SWS) Tutorium (peer learning, in die SWS der Seminare integriert)
Voraussetzung für die Vergabe von LP	PL: mündliche Prüfung (20 Minuten), benotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	ges. 150 h (60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium).
Dauer	ein Semester
Regelprüfungstermin	4. Fachsemester
Leistungspunkte	5
Modulverantwortlichkeit	Fachdidaktik Philosophie

Modul 4: Philosophieren mit Kindern in der Praxis	
Qualifikationsziele	Vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten in den unten genannten Gebieten des Philosophierens mit Kindern in der Grundschule
Inhalte	Planung, Durchführung und Reflexion problemorientierten Philosophieunterrichts sowie dessen fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Legitimation Erstellung von Unterrichtsentwürfen, Formulierung und Evaluierung von Lernzielen und Arbeitsaufträgen, Einsatz von Operatoren Kriteriengeleitete Beobachtung und Reflexion des Unterrichts anderer und des eigenen Unterrichts Reflexion des didaktischen Potenzials von philosophischer Orientierung im gesellschaftlichen und schulischen Alltag sowohl für die eigene Person als auch für die Zielgruppe
Lehrveranstaltungen	Schulpraktische Studien (2 SWS) Reflexionsseminar zu den Schulpraktischen Studien (2 SWS)
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Moduls Grundlagen der Didaktik des Philosophierens in der Grundschule (Modul 3)
Voraussetzung für die	SL: 2 eigenständig durchgeführte und erfolgreich be-

Vergabe von LP	standene Unterrichtsstunden (im Gesamtumfang von mindestens 90 Minuten) PL: 2 Stundenkurzentwürfe (5-7 Seiten) einschließlich der Unterrichtsziele, der Einbettung in die Unterrichtseinheit und der Reflexion über die erfolgreich bestandenen Unterrichtsstunden der SL, benotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich, beginnend im Wintersemester
Arbeitsaufwand	ges. 300 h (90 h Kontaktzeit + 210 h Selbststudium)
Dauer	zwei Semester
Regelprüfungstermin	6. Fachsemester
Leistungspunkte	10
Modulverantwortlichkeit	Fachdidaktik Philosophie

Modul 5: Zweifeln, Fragen, Argumentieren und Verstehen im Philosophieunterricht in der Grundschule	
Qualifikationsziele	Kenntnisse und Fertigkeiten in den unten genannten Gebieten der Philosophie und des Philosophierens mit Kindern in der Grundschule
Inhalte	Die Inhalte des fachphilosophischen Seminars Zweifeln, Fragen, Argumentieren und Verstehen werden im jeweiligen Semester von den Modulverantwortlichen zusammengestellt Im fachdidaktischen Seminar werden die Inhalte des fachphilosophischen Seminars mit Hinblick auf die schulische Praxis und mögliche Einsatzmöglichkeiten diskutiert und didaktisch aufgearbeitet
Lehrveranstaltungen	Seminar Zweifeln, Fragen, Argumentieren und Verstehen in der Grundschule (2 SWS) Seminar Philosophiedidaktik zum Seminar Zweifeln, Fragen, Argumentieren und Verstehen in der Grundschule (2 SWS)
Voraussetzung für die Vergabe von LP	PL: mündliche Prüfung (20 Minuten), benotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	ges. 150 h (60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium)
Dauer	ein Semester
Regelprüfungstermin	7. Fachsemester
Leistungspunkte	5
Modulverantwortlichkeit	Praktische Philosophie, Theoretische Philosophie, Fachdidaktik Philosophie

Modul 6: Spezielle Themen und Fragestellungen der Philosophie und Philosophiedidaktik	
Qualifikationsziele	Vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten in Teildisziplinen der Philosophie und deren Relevanz für den schulischen Unterricht.
Inhalte	Vertiefung und Transfer der im Modul 1 gewonnenen Kenntnisse über Fragen, Probleme und Methoden der

	<p>Philosophie im systematischen und historischen Überblick, Erweiterung der Fähigkeit zur Lektüre philosophischer Texte und deren Diskussion.</p> <p>Besprechung von Planungen problemorientierten und zielgruppenspezifischen Philosophieunterrichts auf fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Grundlage</p> <p>Didaktische Reduktion philosophischer Gehalte für die Planung von Unterrichtsstunden und -einheiten (einbezogen sind u. a. Binnendifferenzierung, Schülerorientierung, Leistungsbeurteilung etc.)</p> <p>Tutorielle Tätigkeit (peer learning im Zusammenwirken mit Modul 3).</p>
Lehrveranstaltungen	<p>Vorlesung oder Seminar (2 SWS)</p> <p>Seminar (2 SWS)</p> <p>Die Studierenden stellen die fachwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen nach ihren eigenen Präferenzen zusammen.</p> <p>Seminar Philosophieren mit Kindern in der Grundschule II (2 SWS)</p>
Voraussetzung für die Vergabe von LP	PL: Hausarbeit (15-20 Seiten), benotet
Häufigkeit des Angebots	jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	ges. 300 h (90 h Kontaktzeit + 210 h Selbststudium)
Dauer	ein Semester
Regelprüfungstermin	8. Fachsemester
Leistungspunkte	10
Modulverantwortlichkeit	Theoretische Philosophie, Praktische Philosophie, Ästhetik, Umweltethik, Fachdidaktik Philosophie